

# Rikus Tagebuch

Von Nanjo\_Koji

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Tag 1</b>	3
<b>Kapitel 2: Tag 2</b>	4
<b>Kapitel 3: Tag 3</b>	5
<b>Kapitel 4: Tag 4</b>	6
<b>Kapitel 5: Tag 5</b>	7
<b>Kapitel 6: Tag 6</b>	9
<b>Kapitel 7: Tag 7</b>	10
<b>Kapitel 8: Tag 8</b>	11
<b>Kapitel 9: Tag 9</b>	12
<b>Kapitel 10: Tag 10</b>	13
<b>Kapitel 11: Tag 11</b>	15
<b>Kapitel 12: Tag 12</b>	16
<b>Kapitel 13: Tag 13</b>	17
<b>Kapitel 14: Tag 14</b>	18
<b>Kapitel 15: Tag 15</b>	19
<b>Kapitel 16: Tag 16</b>	20
<b>Kapitel 17: Tag 17</b>	21
<b>Kapitel 18: Tag 18</b>	22
<b>Kapitel 19: Tag 19</b>	23
<b>Kapitel 20: Tag 20</b>	24
<b>Kapitel 21: Tag 21</b>	25
<b>Kapitel 22: Tag 22</b>	26
<b>Kapitel 23: Tag 23</b>	28
<b>Kapitel 24: Tag 24</b>	29
<b>Kapitel 25: Tag 25</b>	30
<b>Kapitel 26: Tag 26</b>	31
<b>Kapitel 27: Tag 27</b>	32
<b>Kapitel 28: Tag 28</b>	37
<b>Kapitel 29: Tag 29</b>	38
<b>Kapitel 30: Tag 30</b>	40
<b>Kapitel 31: Tag 31</b>	43
<b>Kapitel 32: Tag 32</b>	44
<b>Kapitel 33: Tag 33</b>	46
<b>Kapitel 34: Tag 34</b>	49

<b>Kapitel 35: Tag 35</b>	51
<b>Kapitel 36: Tag 36</b>	53
<b>Kapitel 37: Tag 37</b>	54
<b>Kapitel 38: Tag 38</b>	56
<b>Kapitel 39: Tag 39</b>	58
<b>Kapitel 40: Tag 40</b>	59
<b>Kapitel 41: Tag 41</b>	60
<b>Kapitel 42: Tag 42</b>	61
<b>Kapitel 43: Tag 43</b>	63

## Kapitel 1: Tag 1

Das hier sollte eigentlich nie eine FF werden, sondern nur eine Postingreihe im Kingdom Hearts Yaoi Zirkel. Es ist voller Fehler, weil ich's nicht nachkorrigiert hab, und besonders ernst zu nehmen ist sie auch nicht XD

ACHTUNG! Zuerst Will-Fuans ‚Soras Tagebuch‘ lesen, sonst könnt es zu Verständnisschwierigkeiten kommen.

Viel Spaß!

RikuxSora, n bisschen AnsemxRiku

### RIKUS TAGEBUCH

Hi Buch,

starr mich nicht so an. Das alte war voll, also hab ich dich gekauft. aber morgen werd ich die kleinen Comic-hasen auf der Vorderseite übermalen... Sonst lacht Soras mich aus, und das kann ich gar nicht haben.

Zum Glück bin ich heute früh aufgestanden, das heißt, ich konnte ihn neunmal vor dem Mittagessen schlagen. Leider muss er sich wohl weh getan haben als er auf seinen süßen Arsch gefallen ist, weil nach dem Essen wollte er lieber mit Kairi irgendwelche blöden Muscheln aufsammeln gehen. Ich hab Kairi extra böse angestarrt, aber sie hat mich nur ausgelacht, weil Wakkas Ball mich am Hinterkopf getroffen hat. Blöderweise waren die beiden weg, als ich Wakka fertig vermöbelt hatte. Bin ihnen hinterher, und als ich sie endlich gefunden hab (musste drei Umwege machen, um Tidus abzuschütteln. Zum Glück kannte er dieses Loch noch nicht... Vielleicht hol ich ihn morgen raus. Soll heute Nacht ziemlich regnen.), waren sie im geheimen Ort. DEM geheimen Ort. Soras und MEINEM geheimen Ort. Nicht ihrem. Sora und ich. Nicht sie. Und da drin saßen sie fröhlich beieinander und kitzelten die Wände voll. Habs bereut dass ich zu Sora gesagt hab, die Wände vollkitzeln sei langweilig, dann hätt er sie vielleicht nicht mitgeschleppt. Und da malt Sora diese Schlampe an die Wand! gut, es sah eher aus wie ein ein haariger Affe, aber in diesem Mment sah sie für mich glatt so aus. Bin gegangen. Hab nochmal Wakka vermöbelt. Nein, war kein guter Tag.

Wenn ich jetzt noch Selphie begegnet wär, wär noch ein Mord passiert. Oder gilt das als Verzweiflungstat? Keinen Bock, über juristische Spielereien nachzudenken.

Zum Glück kommt Sora nachher vorbei. Hab ihm gesagt dass es heute nacht warm ist und dass er keine Jacke mitbringen muss. wenn ich Glück hab, kommt er in den Regen und übernachtet bei mir. Dann können wir gleich das lustige Spiel ausprobieren, dass ich mir für ihn ausgedacht hab.

Tschüss Buch. Hab noch viel zu tun.

## Kapitel 2: Tag 2

Yo Buch.

Es hat nicht geregnet. Sora ist wieder heimgefahren, und Tidus ist auch nicht ersoffen. Bin enttäuscht.

Hab beschlossen, ein bißchen surfen zu gehen. als ich gerade rauswollte, is mir blöderweise Kairi über den weg gelaufen und wollte unbedingt mit. Hab ihr gesagt, sie soll sich n eigenes Brett suchen. Ich teil doch nicht mein Brett mit ihr, bin ich bescheuert! Hab gesagt, sie kann ja n Baumstamm nehmen. Hab insgeheim gehofft dass sies macht und zufällig ertrinkt. Bin immer noch sauer wegen gestern. Leider hat sie dann die 'tolle Idee' gehabt, wir könnten ja alle zusammen auf einem Brett surfen. Frage mich, ob ihr Gehirn noch ganz intakt ist. Leider hat sie dann beschlossen, dass wir alle ein Floß bauen sollten. Kriege das Kotzen allein bei dem Gedanken, auf hoher See von Selphie und Kairi bequatscht zu werden, mit ihnen Polly Pocket zu spielen. Zum Glück war Selphie nicht da. Wakka und Tidus auch nicht, die stecken sicher wieder in der Baracke. Die Glücklichen. Habe beschlossen, bei dem Scheiß mitzumachen. Kann vielleicht Kairi über Bord werfen und bin dann allein mit Sora. Die Idee gefällt mir. Morgen fangen wir an.

Am Nachmittag hars dann doch noch geregnet. Habe bereuht, Tidus aus dem Loch geholfen zu haben. Viel besser: Habe Gelegenheit gehabt, mit Sora allein zu sein. Hab ihn in die Baracke verschleppt und ihm irgendwas von warm halten und sowas erzählt. Mein Spiel hat toll funktioniert! Sora hats anscheinend auch ziemlich gut gefallen. Fieber messen... zu dämlich. Entweder er hat mitgemacht, oder er ist drauf reingefallen. Manchmal frage ich mich, ob er echt so dumm ist, oder ob er mich wirklich auch so gern hat. Ich mach mir besser keine Hoffnungen... Er ist ja so süß! Bin noch ganz berauscht... Schade, dass wir nicht dableiben konnte, hätte gerne noch ein bißchen weiter gemacht.

Habe mir ein neues tolles Spiel einfallen lassen. Morgen wird ein schöner Tag!

## Kapitel 3: Tag 3

Tach Buch,

konnte Kairi nach dem Frühstück nicht mehr aus dem Weg gehen. Sie hat die blöde Floß-Idee nicht vergessen. Ich wenigstens meine auch nicht. Werde ihre Schwimmweste durchlöchern, nur für den Notfall.

Sora hat mich andauernd gefragt, warum ich so doof grinse. Hab ihm gesagt, mein Grinsen sei nicht doof. Hab ihm nicht gesagt, was ich gedacht hab. Er wirds noch früh genug merken. Hab ihm gesagt, wenn er genug Zeug sammelt und wir schnell fertig sind, spielen wir ein schönes Spiel. Ich hoffe, er beeilt sich. Kann es kaum erwarten.

Hab zwei Bäume gefällt. Als ich sie aus dem Wald gezogen hab, hab ich gesehn dass Sora am Strand liegt und schläft. Meine Chance! Hab einen Baum liegen lassen, war aber auch mit einem Stamm leider noch zu langsam. Kairi war schneller da. Hat Sora geweckt. Da sag ich wir spielen ein Spiel, und er pennt ein. War so beleidigt, dass ich Sora einen Baumstamm auf den Kopf geschmissen hab. War unüberlegt. Hätte Kairi treffen sollen. Na, macht nichts. Ich glaube nicht, dass da was wichtiges kaputt gehen kann.

Das Floß ist bald fertig. Habs geschafft, Kairi zu überreden, dass sies zusammenbaut. Ha! Sie wird ewig brauchen. Hatte genug Zeit, das schöne Spiel mit Sora zu spielen. Eigentlich dachte ich nicht, dass wirklich ein Ratespiel draus wird. Ob der Baumstamm doch was beschädigt hat? Egal. Eigentlich machts so noch mehr Spaß. Sora war mit großem Eifer bei der Sache. Er kann zwar nicht gut raten, dafür macht er seine Arbeit aber umso besser... Kannst kaum erwarten, das Spiel nochmal zu spielen.

## Kapitel 4: Tag 4

Tag.

Kairi ist auf die komische Idee gekommen, Proviant zu sammeln. Als ob sie lange genug auf dem Floß bleiben würde, um Hunger zu kriegen... Na, das weiß sie ja noch nicht. Viel seltsamer waren die Sachen, die sie dann haben wollte. Fische ausm Meer. Will sie die etwa essen? Abgesehen von dem ganzen Quecksilber, das die gefressen haben... die Frau erinnert mich irgendwie an Gollum. Die kann sie alleine essen. genauso wie das riesengroße rohe Ei oder die Pilze. Wer ist denn so wahnsinnig und schickt Sora zum Pilze suchen? Der bringt alles mit, nur nix Essbares... Vielleicht lass ich sie doch noch ne Weile auf dem Floß. Dann soll sie das mal fein essen, dann geht sie vielleicht schneller unter.

Zu Glück war ich schlau und hab ein paar Tüten Chips eingepackt.

Falls wir tatsächlich zum Essen kommen...

Hab mal wieder ein Wettrennen mit Sora gemacht. Da mir sowieso klar war, wer gewinnen iwird, hab ich gesagt, dass sich der Gewinner ne Papu mit Kairi teilen muss. dafür hab ich extra eine zwei Wochen in der Erde liegen lassen, die kann Kairi dann haben. Vielleicht wär ihr dann so schlecht geworden, dass sie morgen nicht mit hätt rausfahren können. Leider war mir Sora so beleidigt, dass ich beschlossen hab, das Ganze doch nicht durchzuziehen. am Ende denkt er noch, ich mag ihn nicht mehr, und dann wird nix aus meinem Plan. Schade. Hätte Kairi gerne kotzen sehen.

Dafür hab ich Sora am Abend eine Papu geschenkt. Hab ihm gesagt, dass er es doch auch will, und ich SEHE, dass er es auch will, aber natürlich hat er nix kapiert. Wahrscheinlich steht er auf die harte Tour. wenn er iwll, kann ich ihm die Papu auch morgen in den Arsch schieben. Oder was Besseres, dann haben wir beide was davon. Die Papu hat er trotzdem behalten. Ich bin gespannt.

Hab wieder das tolle Spiel mit Sora gespielt. Langsam mach ich mir ernsthaft Sorgen um seine geistige Gesundheit. Na ja, aber von mir aus kann er noch ne ganze Weile raten... Hab ihm gesagt, er kriegt ne Überraschung, wenn ers rausfindet. Ich freu mich schon drauf. Bin gespannt, ob ihm die Überraschung genauso viel Spaß machen wird wie mir.

Morgen fahren wir raus. Na, da bin ich ja mal gespannt. Hab beschlossen, der Steuermann zu sein. Dann kann ich Kairi direkt überm Riff rausschmeißen.

Riku

## Kapitel 5: Tag 5

Hallo Wand aus Eis.

Ich bin Riku. Ich bin der komische Kerl, der dich schon die ganze Zeit anstarrt. Der jetzt beschlossen hat, aus lauter Langweile hier was reinzuritzen.

Irgendwie ist das mit dem Floß alles nicht so geworden, wie es sollte. Es hat damit angefangen, dass der Kerl wieder da war. Welcher Kerl? Der...er. Ich weiß gar nicht, ob er schonmal wirklich da war. Aber wenn ich die Augen schließe, kann ich ihn sehen... Und wenn ich sie aufmache, ist er immer noch da. Als stünde er gerade hinter mir. Ich mag nicht, wie er mich ansieht. Und diesmal hat er mich angelächelt, als würde etwas meinen Rücken hinunter kriechen... Und ich bin zur Insel gefahren, mitten in der Nacht. Ich weiß nicht warum. Ich bin zum Baum gegangen, da wo ich immer hingehge, und hab versucht ihn abzuschütteln, aber es war, als säße er in meinem Nacken. Und ich sage das, weil das vermutlich niemals jemand lesen wird...

Ich hatte Angst.

Ich weiß nicht warum. Vielleicht dass ich verrückt werde. Vielleicht dass er nie aufhören könnte zu lächeln. Vielleicht dass er aufhört und etwas noch viel schlimmeres tut. Vielleicht dass er mich berührt. Vielleicht dass er damit aufhört.

Ich glaube, trotz allem, ich hatte Angst dass er verschwindet.

Irgendwas ist passiert, es sah aus wie ein Sturm, aber die Luft war ganz still. Ich glaube, irgendwas war über der Insel, und ich war mittendrin. Und dann hat er gesagt, dass ich es sei. Und ich habe hochgesehen, und gesehen dass es wirklich so ist. Es geht um mich. Er hat mich wieder angelächelt, und ich war stolz dass er mich damit meinte, niemanden sonst, mich. Dann ist der Himmel in den Sand gefallen und er ist hinein gegangen. Und ich auch.

Dachte ich.

Bis ich merkte, dass ich immer noch da war.

Ich stand da, obwohl alles in mir dort hinein wollte, da, wo alles nur wegen mir war. Da, wo alle meine Wünsche wahr sein konnten. dort, wo etwas in meiner rechten Hand war, was schon lange dort hin gehörte.

Und hinter mir stand Sora.

In dem Moment wusste ich, warum ich immer noch hier war. Es gab nur eine Möglichkeit. Ich wollte ihn bei mir haben. Ohne Sora können meine Wünsche nicht in Erfüllung gehen. Das war ganz klar, als ich seine Augen gesehen habe, so groß, voller Unverständnis und Angst. Ich habe ihm meine Hand geboten. Er hat nach Kairi gefragt. Wer ist Kairi? Ich habe gesagt dass sie mitkommt. Egal was, alles wird sein, wenn du nur bei mir bist! Ich weiß nicht warum, die Zeit drängte, ich kanns mir nicht erklären... Ich habe ihn verfehlt. Ich spüre immer noch seinen Schatten auf meiner Hand. Was wäre passiert, wenn ich ihn erreicht hätte? Als Er mich zu sich zog, verlor ich Sora. Und etwas verschwand aus meiner rechten Hand.

Ich weiß nicht, was passiert ist. Aber etwas ist gründlich schief gegangen. Meine Hände sind entsetzlich leer. Ein sehr seltsames Gefühl.

Ich muss Sora finden. Irgendetwas sagt mir, dass diese Geschichte noch eine andere Seite hat...

Ich bin in dieser Eiswüste aufgewacht, ich weiß nicht wo ich bin. Ich muss mich auf den Weg machen. Von jetzt an geht es irgendwo hin.

Und ich kann nicht stehen bleiben. Er ist mir im Nacken, ich muss weg von hier.

Irgendwo hin, wo er mich nicht sehen kann. Wo er mich nicht finden kann. Wo er mich nicht so anlächeln kann, als kröche etwas meinen Rücken hinab...  
Sora! Wo bist du...

Riku

## Kapitel 6: Tag 6

Hallo Wand aus Eis.

Ich weiß nicht, wo ich bin. Ich fange an zu vergessen. Bin ich hier schonmal gewesen? Die Kälte fängt langsam an, meine Glieder hinauf zu kriechen.

Ich erinnere mich an ein Licht. da war ein Licht in Soras rechter Hand. Sora, wo bist du? Ich habe so viele Fragen. Dieses Licht...ich brauche dieses Licht. Verdammt, es ist so kalt. Ich frage mich, ob ich hier jemals wieder herauskommen werde. Und wenn...wohin dann?

Heute nacht habe ich ihn wieder gesehen. Er hat seine Hand nach mit ausgestreckt. Er brennt. Ich habe es gespürt. Ich kann es in seinen augen sehen, die jetzt noch näher sind als jemals zuvor. Er hat ein Feuer gelegt, irgendwo in mir. Als ich aufgewacht bin, bin ich so lange gerannt, bis ich nicht mehr konnte. und wo auch immer ich war, da hat er schon gewartet.

Werde ich verrückt?

Ich will nicht einschlafen...

Riku

Später:

Ich kann nicht mehr. Ich kann nicht mehr weiter. Er ist überall, egal wo ich hingehe, er wartet schon auf mich... Ich habe versucht, nicht zu schlafen...er hat mich hinunter gezogen... Ich kann nicht mehr. Ich will nicht, dass er mich noch einmal anfasst. Ich will hier weg. Ich will alles vergessen.

Es ist so verdammt kalt. ich kann nicht mehr...

Und wer...ist diese Frau dort hinten...?

## Kapitel 7: Tag 7

Hallo komisches großes Blatt Papier.

Mir geht's jetzt wesentlich besser. Die komische grüne (Fischvergiftung? Was von Soras gesammeltem Proviant gegessen?) und sehr faltige (Kairi in 20 Jahren?) Frau hat mich mit zu sich nach hause genommen. Mann, hat die ne komische Bude Oo Das soll wohl n Schloss sein...aber warum stehen die Türme seitlich raus Oo? Ich hab ein Ostzimmer. Die Fenster sind nicht verglast >.< Wer kommt denn auf so ne dämliche Idee? Hollow Bastion heißt das Teil. Passt gut. Ziemlich hohl hier. Vor allem die Köpfe von den Leuten, die hier so wohnen. Is das n Hotel für minderbemittelte Krüppel?Oo Hier laufen Sachen rum, die nichtmal Sora sich hätte ausdenken können, wenn er wieder seine kreative Phase hat. Is das hier die Picasso-dreht-durch-und-alles-wird-lebendig-Welt? Seltsam.

Noch seltsamer: die alte Schachtel. Nennt mich dauernd ‚ihren Jungen‘, und ich wär wie ein Sohn für sie oder so... wenn sie ihren Sohn in ner Eisspalte verloren hat, kann ich das ja verstehen Oo Aber ich bin definitiv nicht ihr Sohn. Wenn ich diese Gene hätte, würd ich sofort aus dem nicht-verglasten Fenster springen.

Das hier ist anscheinend der 28376137485. Stock. Steht zumindest im Aufzug. Davon gibt's hier ne menge, aber die alte Schachtel is wohl nich mehr so gut zu Fuß. Mein Zimmer is übrigens das 9000000000. rechts. Es ist schweinekalt. Immerhin hab ich ne Fußbodenheizung. Sehr angenehm. Ob die wohl ein Stockwerk weiter unten die Picasso-Viecher verbrennen? Mir egal. Ich hab nur ein Tank-top und zwei Hosen übereinander. Nicht gerade für ein hohles Gebirgsschloss geeignet.

Ich trau der alten Schachtel nicht. Die ist bestimmt nicht aus reiner Herzengüte so nett zu mir. Ich finde, wenn ise so nett tut, sollte ise ihren Namen ändern. Malefiz lässt nicht gerade auf die besten Absichten schließen...

Ich fühle mich ziemlich allein. Keine Insel, kein Strand, kein Sparring, keine Palmen, es ist kalt, ich fühl mich wie im Altersheim weil dauernd die alte Kuh reinkommt und das Essen is der reinste Kantinenfraß.

Ehrlich gesagt, Sora fehlt mir sehr. Ich würde jetzt gern das Spiel mit ihm spielen...

Oder ihn ein bisschen aus dem Fenster halten, damit er quiekt. Das wär auch schön.

Ich weiß nicht wo ich bin, ich weiß nicht was ich hier soll, und keiner gibt mir Antworten. Das frustriert mich. Warten ist nicht gerade meine Stärke....

Meine rechte Hand fühlt sich immer noch so leer an. Beschäftige mich damit, Bücher zu zerreißen und die seiten zu zerknüllen. Die alte kuh wird durchdrehen.

Na, wenigstens is dann mal was los....

Riku

## Kapitel 8: Tag 8

Kurznotiz:

Habe angefangen, in den Büchern zu lesen. Bin froh, dass ich ein Ostzimmer habe, da geht wenigstens die Sonne früh auf...

Habe beschlossen, nicht mehr zu schlafen. Wenn ich träume, wartet er wieder auf mich...

Will nicht drüber nachdenken. Seltsame Bücher hat die Alte.

Später:

Hallo Zettel,

Malefiz Bücher aus dem Fenster schmeißen ist langweilig geworden. Ich hab angefangen, die Bibliothek umzustellen, die einfarbigen buchreihen sind mir zu langweilig. Die Bibliothek ist sowieso der einzige halbwegs helle und geheizte Ort in diesem verdammten Schloss. Mir ist arschkalt. Ich hätte gern Gesellschaft ohne Rückenschaden und gelbe Augen.

Ich hätte gern Sora hier.

Die irre häßliche Alte hat mir ne Tonne voller fetter Wälzer gegeben, die soll ich lesen. Irgendwas mit Magie oder so, irgendein Esoterikscheiß. Das kann sie sich mal auf ihre Hörner spießen. Ich hab kein Bock.

Also hab ich mich auf die Suche nach ner Beschäftigung gemacht.

Das Schloss ist viel zu groß. Und viel zu viele Liftschächte, in denen man ja doch nur laufen muss. Und viel zu viele unbefestigte Außenwände und Balkone. Habe angefangen, Herzlose über die Brüstung zu schubsen. Ganz amüsan.

Herzlose. Das sind diese komischen Viecher, die immer anders aussehen, aber alle diese komischen gelben Augen haben. Und unnütz sind. Und nerven. Frag mich, warum sie Herzlose heißen. Hirnlose würde besser passen.

Und passend zu ihrem Namen haben sie alle ein durchgestrichenes Herz auf der Brust. Is das ein Club? Oder ne Ausflugsgruppe? Oder erkennen die sich sonst nicht? Wirklich bescheuert.

Frag mich auch, warum die hier überall rumspringen. Haustierobsession?

...

Ich muss hier echt raus.

## Kapitel 9: Tag 9

Yeah, es geht voran. Habe den Hinterausgang gefunden. Bin eine Weile draußen im Eis rumgelaufen, wurde aber bald langweilig. Bin auf einen der Schlotte geklettert um mich umzusehen. Habe eine Überraschung erlebt: eine Werft! Leider habe ich keine Ahnung, wie man so ein Schiff steuert. Einer der etwas intelligenteren Herzlosen sagte, er wäre überrascht, mich jetzt schon hier zu sehen. Frage mich, was er meint oder ob's an der Gehirnamputation liegt.

Habe keine Intention, mich mit einem bunten wackeligen Flugschiff gegen eine Wand zu setzen. Bin enttäuscht wieder runter geklettert.

Habe eine noch viel bessere Entdeckung gemacht. In der Halle (welcher? keine Ahnung. Sind zu viele) gibt es eine schwarze Tür. Bin heimlich hingegangen als die Sonne schien und Malefiz sich nicht raustraut, aus Angst sie könnte noch häßlicher werden. Zuerst wusste ich nicht recht, was ich damit soll, aber ich habe an Sora gedacht, und ich weiß nicht wie das passiert ist, aber ich habe ihn GESEHEN! In einer seltsam leuchtenden Stadt. Und er war nicht allein. Zum Glück war Kairi nicht da, aber dafür ein seltsamer Hund und eine noch viel seltsamere Ente. Ich bin wütend. Ich weiß nicht, wer die zwei sind, aber ich will nich, dass sie bei Sora sind! Wenn sie ihm weh tun, kriegen sie's mit mir zu tun! Habe einen Stein aufgehoben und auf die Ente geworfen.

Und habe sie am Kopf getroffen.

Ich kann es noch gar nicht fassen. Ich glaube, ich habe tatsächlich einen Weg zu Sora gefunden.

## Kapitel 10: Tag 10

Malefiz hätte mich fast erwischt, also bin ich schnell zurück in mein Zimmer gegangen. Habe fast nicht schlafen können. Ich bin so aufgeregt, ich kann immer nur an Sora denken! Habe von unserem Spiel geträumt. Kann es kaum erwarten, ihn wieder zu sehen. Habe eine Waffe in einem Gang von der Wand geklaut. Glaube zumindest, dass es eine Waffe ist. Schaut aus, als hätte jemand einer Fledermaus einen Flügel abgehackt und eingeschweisst. Dachte aber, es wär vielleicht ganz praktisch.

Bin bei Tagesanbruch in die Halle gegangen und habe ganz fest an Sora gedacht. Und dann bin ich durch die Tür gegangen.

Hat sich angefühlt wie das grüne Schlabberzeug, das Sora mal auf mich geworfen hat als er vier war. Zum Glück nicht genauso klebrig.

Ich bin auf einem Platz in der leuchtenden Blinkestadt gelandet. Und Sora ist im selben Moment um die Ecke gekommen.

Du kannst dir nicht vorstellen, wie glücklich ich war! Am Liebsten hätte ich ihn gleich in eine dunkle Ecke gezerrt. Aber in dem Moment ist einer von diesem häßlichen herzlosenausflugsclub auf ihn zugesprungen und sah aus, als wollte er ihn beißen oder so. Also habe ich ihm schnell mit dem Fledermausflügel eine reingehauen, dass es ihn zerfetzt hat. Keiner fasst meine Sora an! Keiner! Und was hab ich dann gesagt? Sowas blödes wie 'schön, dich wiederzusehen!' Toll, super gemacht, Riku, Mr. Oberpeinlich! Sora hat mich gesehen und, Gott, was für ein Gesicht! Ich hab gedacht, ich pack ihn gleich wirklich! Wie er gestrahlt hat! Und dann ist er auf mich zugelaufen, und ich wollte ihn schon in den Arm nehmen, da...macht er was?? Er zerrt an meinem Gesicht rum! Anscheinend hat ihn die Blinkestadt verblödet oder sowas. Da hab ich erstmal ziemlich blöd geschaut. Aber er hat sich so gefreut, da konnt ich ihm gar nicht böse sein. Frag mich nur, warum er dann unbedingt nach Kairi fragen musste. Als ob ich wüsste, wo die blöde Schnepfe is. Ist wahrscheinlich auch an nem komischen Ort gelandet. Und hoffentlich da irgendwo gestorben. Mir fällt auf, dass ich sie immer weniger leiden kann. Ich versteh nicht ganz warum, aber wahrscheinlich ist es kein Wunder, wenn Sora immer in solchen Situationen nach ihr fragen muss. Demnächst fragt er wohl auch noch, während ich ihn...

Ok, ich bin abgeschweift.

Ich habe ihm gesagt, dass wir doch überall hingehen können. wollte ihm von der Tür erzählen und allem anderen und dass wir jetzt zusammen Abendteuer erleben können, aber als ich ihm gesagt hab, dass ich ihn beschützen werde und dass er sich keine Sorgen zu machen braucht, ist er plötzlich an mir vorbei gesprungen. Und als ich mich umgedreht hab, seh ich doch glatt dass da son kleines Herzlosenviech war und er es kaputt gemacht hat. Nicht dass das traurig wär, aber dann hatt er plötzlich gesagt, dass er gut auf sich alleine aufpassen kann, und dass er jetzt viel stärker geworden ist, und der blöde Hund und die dämliche Ente sind um ihn rumgesprungen und haben gesagt, wie toll er ist und dass er jetzt der Schlüsselschwertmeister ist, was auch immer das sein soll, aber es hat wohl was mit dem großen Schlüssel zu tun, den er mit sich rumschleppt...

meine rechte Hand fühlt sich wieder so leer an...

Und in dem Moment bin ich furchtbar wütend geworden. Wütend auf den Hund und die ente, weil sie mir meinen Sora wegnehmen, wütend auf Sora, weil er mich nicht mehr braucht, wütend auf mich weil ich nicht weiß was mit mir los ist, wütend auf

alles was passiert ist. Einfach wütend. Und irgendwas tut mir sehr weh. Und dann hab ich diesen Schlüssel angeschaut, und ich wusste dass er an allem Schuld ist, und irgendwie hat meine rechte Hand sich so komisch angefühlt, und dann hatte ich das ding in der hand.

Und es hat sich so RICHTIG angefühlt! Sop, als gehörte dieses komische Teil zu mir. Aber sora wollte es zurück, und ich habs wieder zu ihm zurückkehren lassen. Ich weiß nicht, wie ich das gemacht hab. Sollte wohl doch mal nen Blick in Malefiz Bücher werfen.

Aber sora hat mich abgelenkt. Er hat wieder dieses Lächeln aufgesetzt, gegen das ich nichts machen kann, und er hat gesagt, dass ich mit auf sein komisches Raumschiff kommen soll, dann könnten wir zusammen rumfliegen. Für einen Moment dachte ich, endlich wird alles gut.

Bis die ente nein gesagt hat. Sora hat angefangen, sich mit ihr zu streiten, aber das hab ich gar nicht mehr wirklich mitbekommen. Ich bin gegangen. Ich seh schon. Du brauchst mich nicht mehr. Du brauchst mich nicht mehr, Sora.

Gott, es tut so furchtbar weh.

Malefiz war plötzlich da und hat mir irgendwas erzählt von wegen, du hast jetzt neue Freunde.

Ja, das sehe ich.

Du brauchst mich nicht mehr.

Ich weiß.

Malefiz hat es mir schon früher gesagt. warum fällt es mir jetzt erst ein? Sie haben dich mir weggenommen. Warum siehst du mich nicht an? Warum gehst du weg? warum lachst du, wenn du nicht für mich lachst?

Es tut weh.

Du brauchst mich nicht mehr.

Mir ist so kalt.

Sora. Warum gehst du weg...

## Kapitel 11: Tag 11

Hallo.

Jetzt sitz ich wieder in meinem ungeheizten Zimmer. Schonmal erwähnt, dass diese scheiß Hütte von Eis umgeben ist?

Schonmal erwähnt, dass der Wasserfall hier aufwärts fließt?

Schonmal erwähnt, dass alle hier spinnen?

Keiner mag mich. Vor einer woche war noch alles toll, ich war auf meiner Insel, es war schön, Sora war da, und über Kairi könnt ich hinweg sehen...Und jetzt bin ich ganz allein in einem Heim für minderbemittelte Nachtschattengewächse mit einer grünen Schrumpel als Adoptivmami, und kann immer nur an Sora denken, der mich nicht mehr braucht.

habe angefangen, Malefiz Bücher zu lesen. Erstens nichts zu tun, zweitens...ich muss irgendwas ändern. So get es nicht weiter.

Ich kriege Sora schon zurück. Malefiz wird nicht recht behalten.

## Kapitel 12: Tag 12

Habe eine seltsame Entdeckung gemacht. Habe ein paar von Malefiz Büchern gelesen, und ich kriege das Gefühl nicht los, dass diese dämlichen Viecher überall tatsächlich so ne Art Verständigung miteinander haben. Frage mich, worüber sie reden.

Später:

Habe mehr gelesen.

Muss so eine Art Affensprache sein. Man wird direkt hohl vom Zuhören. Fange an zu verstehen, worüber sie reden. Muss wohl besonders hohe Konversation für sie sein...

Malefiz hat mich wieder 'ihren Sohn' genannt. Meiner Erinnerung nach war meine Mom nicht so häßlich. Alle hier sind bescheuert...

Aber sie hat mir mehr Bücher aus irgendeiner Ecke der Bibliothek gegeben. Verdammt, woher weiß sie dass ich den Scheiß lese?

Habe angefangen, sie zu lesen. Ich kann nicht mehr aufhören.

Ich werde noch viel stärker werden.

## Kapitel 13: Tag 13

Habe herausgefunden, dass die Herzlosen (fange an, den Namen zu mögen) in einer Art von Rotten organisiert sind. Habe ihren Rädelsführer zusammengeschlagen, jetzt bringen sie mir das Essen. Sehr praktisch. Muss ich nicht mehr mit Malefiz essen. Das ist so ekelhaft...

## Kapitel 14: Tag 14

Habe den größten Teil der Bücher bereits durch. Bin in der Bibliothek eingeschlafen. Großer Fehler.

Er war wieder da.

Bin mitten in der nacht aufgewacht, und es war stockdunkel. Ich könnte schwören, er stand immer noch hinter mir. Habe mich nicht bewegt bis zum Sonnenaufgang. Habe dann festgestellt, dass es eine Lampe war. Sage ich besser nicht weiter...

Trotzdem...Ich werde das Gefühl nicht los, dass er irgendwo ist, wenn ich mich umdrehe...

## Kapitel 15: Tag 15

Kriege die Herzlosen inzwischen dazu, sich übereinander zu stapeln und Kartentricks zu machen.

Viel besser: Fange an, Gegenstände aus dem Dreck um mich herum formen zu können, indem ich sie mir vorstelle. Genial. Ich komme nicht los davon.

ich werde immer besser.

malefiz sagt, sie ist stolz auf mich, dabei weiß sie gar nicht, was ich tue.

Oder?

sie sagt, sie wusste doch, dass ich ihr gar nicht so unähnlich bin.

Ich wage das sehr zu bezweifeln.

Er ist inzwischen ständig da, nicht mehr nur wenn ich schlafe. Er ist überall. Bekomme langsam Paranoia.

Später:

Ich kann ihn fast sehen... Zum ersten Mal kann ich so etwas wie eine Gestalt erkennen.

Er hat...Augen wie Feuer?

## Kapitel 16: Tag 16

Muss mich ablenken, muss mich ablenken, muss mich ablenken, sonst werde ich wahnsinnig!

Ich kann inzwischen schon Wesen aus Staub formen. Nein, es ist kein Staub. Es sieht aus wie ein dichter nebel. Oder ne Dreckpfütze.

Irgendwas sagt mir, dass es das Selbe ist, woraus die Herzlosen bestehen.

Habe eine Möwe gebaut als ich an die Insel dachte. Sie hat gelbe Augen.

Aber wenn ich an Sora denke, geschieht gar nichts.

## Kapitel 17: Tag 17

Bin heute zwei Stunden kreuz und quer durchs Schloss gerannt. Mein Kopf dreht durch. Er lässt mich nicht mehr los.

und ich sehe immer Soras Gesicht. Verdammt nochmal, ich will zu ihm! Verdammt, verdammt, verdammt! wo steckt der Kerl?

Ich muss ihn finden.

Der Fledermausflügel lag auf meinem Bett. wer hat ihn da hingelegt? Habe Malefiz gefragt, sie sagte sie wars nicht. Soll ich ihr glauben?

Hallo Paranoia. Ich traue ja nichtmal mehr mir selbst.

Habe wieder angefangen, Bücher zu zerreißen.

## Kapitel 18: Tag 18

Heute morgen als ich aufgewacht bin, habe ich Sora gesehen.  
Er war ganz schwarz. Er lag neben mir auf dem Bett. Als er die Augen öffnete, waren sie gelb.

Ich glaube, ich habe es geschafft. Mann, bin ich gut.  
Habe das Spiel mit ihm gespielt. Habe rausgefunden, dass er nicht sprechen kann.  
Macht nichts. Für alles andere ist er gut.

## Kapitel 19: Tag 19

Habe mich mit dem schwarzen Sora eingeschlossen. Er ist ganz anders als mein Sora. Alles andere als unschuldig. Und er kann ein paar wirklich geile Sachen. Er ist das genaue Gegenteil von Sora. Anti-Sora.

Der richtige Sora wäre mir lieber. Aber wer arm dran ist, kann nichts verlangen. Habe noch eine Menge abzureagieren. Frage mich, was man mit dem Fledermausflügel alles anstellen könnte...

Später:

habe rausgefunden, was man alles anstellen kann. Er blutet schwarz. Welch Überraschung...

Alles hier ist schwarz. Ermüdend, wirklich ermüdend. Ich werde wieder unruhig. Die Herzlosen folgen mir auf Schritt und Tritt. Und diese brennenden Augen verfolgen mich in meinem Kopf...

Heute waren eine Menge sehr seltsame häßliche Leute her, mit denen Malefiz sich beraten hat. Sie haben über einen Jungen mit einem Schlüssel geredet. Sora. Es muss Sora sein. Ich bleibe dran. Sonst hab ich eh nicht viel zu tun. Außer mit Anti-Sora.

## Kapitel 20: Tag 20

Sein Körper ist viel kälter als Soras. Es fällt mir immer mehr auf. Je mehr ich mich im Ersatz versenke, desto schlimmer vermisse ich ihn. Verdammt, ich muss ihn finden.

Bin zu Malefiz gegangen und habe sie gefragt. Sie hat mich mit einem Blick angesehen, der mir gar nicht gefallen hat, und hat dann gesagt, es wäre sowieso sinnlos.

Und dann hat sie mir gezeigt, wonach er sucht.

Kairi.

Ich hätts wissen müssen. Natürlich sucht er sie! Immer sie, nie mich. Riku, lass uns doch auch mal mit Kairi spielen. Riku, warum warten wir nicht auf Kairi?

Ich muss Kairi finden. Ich muss Kairi vor ihm finden.

er wird sie niemals zu gesicht bekommen, dieses Drecksstück!

Ich werde sie in der Dunkelheit versenken. Sora soll sie vergessen, so schnell es geht.

Warum lächelt Malefiz so komisch?

Später:

Ich habe noch nie soviel gelesen. Ich bin noch nie soviel sinnlos rumgesteuert. Ich muss Kairi finden. Nichts hält mich hier mehr.

Ich habe mich in den Keller gesetzt, um über die Lage nachzudenken. Die Alte hat mich gefunden und so komisch gegrinst als ich gesagt hab, im Dunkeln kann ich besser nachdenken. Was glubscht sie so? Ist halt so.

Malefiz sagte, sie hätte mir ein Angebot zu machen. Hat irgendwas mit Prinzessinnen zu tun. Wo sind wir denn jetzt? Grimms Märchen? Egal. Wenn ich Kairi dafür kriege, ist mir alles andere egal.

Niemand wird Sora bekommen. Meinen Sora. Nur meinen. Niemand.

## Kapitel 21: Tag 21

Tag 21.

Nein. Ich weiß nicht, was für ein Tag ist. Ich habe eine Uhr gefunden. Ich weiß nicht ob es wirklich eine ist, sie hat tausende von Zifferblättern. Und jedes geht anders. Ich habe eines für Destinys Island gefunden. Und eines für diesen Ort hier. Sie laufen komplett unterschiedlich.

Ich traue nicht mal mehr der Zeit.

Niemand kann man trauen außer sich selbst.

Heute wieder bei Malefiz gewesen. Die Herzlosen rennen mir inzwischen in Horden hinterher, Ich muss ständig n Stück Fleisch dabeihaben, das ich ihnen hinwerfen kann, um sie mal kurz abzuhängen. Lästig.

Malefiz hat mehr über die Prinzessinnen erzählt. Angeblich müssen sie zu ihr. Alle sieben. Sieben sinds. Soso. Beziehungsweise sechs. Eine war schon da. Ein kleines schlafendes Mädchen. Gott, wie bescheuert. Ich soll die anderen holen, dann hilft mir Malefiz, Sora zurückzubekommen.

Es konnte gar nicht schnell genug losgehen.

Sie hat mir einen Spruch beigebracht, mit dem ich ide Herzlosen zeitweile kontrollieren kann. Habe einen ganzen Haufen von ihnen im Gänsemarsch von einem Turm in die Luft spazieren lassen. Zu geil, wie ise alle abgestürzt sind.

Malefiz hat mir einen verdammt coolen schwarzen Gleiter gegeben. Ein Gummischiff. Ich hate es für ziemlich leichtsinnig, in einem Schiff aus Gummi zu reisen.

Aber ich bin ja nicht feige. Ich wär ja auch mit Kairi auf ein Floss gegangen, um sie loszuwerden.

Ich bin in eine komische hellblaue Glitzerwelt geflogen, um ein komischen hellblaues Glitzermädchen zu holen. Genaugenommen war sie blond und ziemlich dumm, und verlor dauernd ihre Schuhe. Ich glaube, sie hieß Paris Hilton oder so.

Ich kann mich auch irren.

Irgendwann hat sie mich so genervt, dass ich ihr eins übergeben und sie mitgeschleppt hab. Malefiz hat sich sehr gefreut.

Morgen hol ich die nächste. Ich kanns kaum erwarten.

## Kapitel 22: Tag 22

Er ist jetzt ganz nah. er ist in meinem Zimmer. Ich höre seine Schritte hinter mir in der Halle. Ich spüre sein Grinsen in meinem Nacken. Er ist fast da.

Ich habe nicht geschlafen.

Seine Augen verbrennen mich.

Ich werde immer stärker. Jede Minute, jeden Augenblick. Es ist iwe wachsen, es tut weh, jede Faser meines Körpers. Es ist geradezu berauschend. Als würde mein neues Ich das alte zerreißen. Es tut weh, ja. Es fühlt sich unglaublich gut an.

Trotzdem weiß ich, dass ich niemals gegen ihn bestehen könnte.

Oder vielleicht gerade deshalb?

Er ist da, ich weiß es.

Heute habe ich die nächste Prinzessin geholt. Sie war an einem Ort, der dem anderen zum Verwechseln ähnlich sah. diese Prinzessinnen sind so leicht zu durchschauen. Steht da ein Schloß, weiß ich schon 'aha, da isse drin'. Rein, k.o. schlagen, Wachen verkloppen, wieder raus.

Dieses Mal wars noch einfacher als gestern. Sie hat eh die ganze Zeit gepennt.

Drei kleine fliegende alte Weiber wollten mich aufhalten. Sie waren rosa, blau und grün. Altersdemenz oder was? Sie hatten komische Buntstiftzauberstäbe, mit denen haben ise mich rosa-grün gesprüht. Rosa-Grün!! Zum Glück konnte ich zum Schloss nochmal die blaue schütteln, da hat ise mich blau gemacht.

Da pass ich wenigstens zur Tapete.

Prinzessin geschnappt und raus. Die hatte auch so ein komisches verflecktes Kleid an. Grauenhaft. Waschen die nie ihre Sachen?

Wahrscheinlich wieder zu dumm. Blond war sie, mal wieder.

Hab drei Stunden im Bad verbracht, um die blaue Farbe abzukriegen.

Liegt es an der blauen Farbe, oder warum sieht mein Spiegelbild plötzlich so anders aus?

Er starrt mir entgegen, ich spüre es.

Malefiz hat mir etwas erzählt, als ich die schlafende Kuh abgeliefert hab. Die drei Mädels hingen in kristallartigen Nischen in der Wand. Sie sagte, sie hätte ihnen das Herz genommen, ihre Kraft, die nur die Reinsten aller Herzen besäßen.

Ich bin so froh, dass Sora keine Prinzessin ist. Sonst würde sie ihm am Ende auch noch das Herz klauen wollen, und das will ich doch viel lieber.

Außerdem mag ich ihn viel lieber, wenn er lacht und heult und rumspringt, und nicht so bewegungslos an der Wand hängt.

Wobei, dann wüsste ich, wo er gerade steckt. Und könnte ihn hierher holen, wo ich bin, und immer bei ihm sein.

Und so ein Kleid ist ja auch nichts schlechtes...

Aber da hat mir Malefiz etwas ganz und gar unglaubliches gesagt.

Kairi ist eine Prinzessin.

Kairi!

KAIRI!!!

Wie kann die denn ein reinstes aller Herzen haben????

Gerade die??

Wohl eher ein holhstes aller Hirne!! Das würde auch die ganzen anderen Blondchen erklären.

Die hol ich nie im Leben hierher!! Die fass ich doch nicht an! Geschweige denn dass ich sie im selben Haus wie ich ertrage!

Aber Malefiz hat mich angelächelt und mir gesagt, dass iwr beide doch eigentlich das Selbe wollen.

Sie hat irgendwie recht.

Wenn Kairi kein Herz mehr hat, hängt sie hier nur im Koma rum. Dann stört sie nicht mehr und ich kann mich auf wichtigeres konzentrieren.

Zum Beispiel auf Sora.

Vielleicht ist Malefiz doch nicht so übel, wie ich dachte.

Warum werde ich das Gefühl nicht los, dass die Sache einen Haken hat?

## Kapitel 23: Tag 23

Ich zittere...

Ich zittere immer noch...

Man sieht es nicht, ich habe mich schon mehrmals dessen versichert.

Aber ich zittere immer noch.

Er war da heute nacht.

Ich habe ihn gesehen. Ich habe ihn gefühlt. Ich weiß nicht wo er hergekommen ist, nicht durchs Fenster, nicht die Tür, nicht die Wand. Ich glaube...er kam aus dem Spiegel...

Er sah aus als hätte er eine lange Reise hinter sich. Nicht erschöpft oder müde. Nur als wäre es ihm ebenso lange gewesen, mich zu erreichen, wie es mir war.

Er ist Stärke. Ich spüre ihn immer noch wenn ich die Augen schließe. Unglaublich stark.

Er ist dunkel. Als hätten seine Augen ihn verbrannt, so wie mich.

Nur mich innerlich.

Er ist Weisheit. Ich glaubte, alle Antworten in ihm zu sehen, mehr als ich jemals Fragen stellen könnte. Wie ein kurzer Blick auf ein großes Bild, von dem man nur einen Pinselstrich kennt. Er macht mir Angst. Aber es ist schon längst zu spät.

Er ist ganz anders als dieser Ort, als Malefiz, als diese Eiswüste. Aber es schien mir als liessen die Herzlosen von mir ab als er kam. Sie flossen über seine Arme als wäre er ihr Zuhause. Als wäre er, woher sie kommen. Oder was sie suchen.

Kann er mir auch zeigen, was ich suche?

Ich zittere immer noch.

man kann es nicht sehen.

Ebenso wenig wie die Schnitte in meiner Brust.

## Kapitel 24: Tag 24

Ok, das war krank. Einfach nur krank.

Heute war ich iweder eine Prinzessin holen, aber da war kein Schloss. Nur eine Hütte in einem Wald voller tollwütiger Tiere. Sora hätte man hier nicht mehr weggekriegt.

Und die Prinzessin (nicht blond! Aber trotzdem saudoof) war in der Hütte, zusammen mit 7 Männern. 7 Männer!! Die war gradmal 12 oder so und schon mit 7 Männern allein im Wald! Ist ja krank! Und keiner von denen war größer als Sora mit 5 Jahren. Ich hab mir das Weib schnell über ide Schulter gelegt und bin abgehauen bevor es noch gestörter werden konnte.

Zumal die Zwerge inzwischen angefangen hatten, mit Eispickeln und Diamanten auf mich zu werfen. Die Diamanten hab ich behalten.

Jetzt sinds schon 4. Malefiz sagte, ich müsste geduldig sein, um die anderen zu finden, da sie noch nicht recht wüsste, wo sie zu finden seien.

Wunderbar.

Ich will nicht warten!

Malefiz zeigte mir ein paar Karten von Welten, wo sie sein könnten. Ich meinte, ich könnte losfliegen und sie suchen. Das habe ich auch getan. Ich muss ja einfach nur die Bescheuertsten der Bescheuerten holen. Kann ja nicht so schwer sein.

Es geht los. Habe mir Proviant und alles nötige eingeladen. Habe nochmal zwei stunden mit Anti-Sora verbracht. Er wird mir irgendwie fehlen...

## Kapitel 25: Tag 25

Ich habe ein Problem.

Ich glaub, ich bin nicht da, wo ich sein sollte.

Ich bin heute früh auf diesem sehr sehr...sehr seltsamen Fleckchen erde gelandet. Bin bei der Ankunft von einem Hasen übertrampelt worden, eine pink-lila Katze hat mich in ein Erdloch geschickt und mich hinterher ausgelacht, ein baum ist auf mich drauf gefallen und im Moment folge ich einem Pfeil aus laufenden Haaren aus dem wald heraus.

Ich hoffe, es geht hier raus.

Der Wald brennt nämlich...

Hatte ich im Übrigen vergessen zu erwähnen. Ich hab mein Feuerzeug fallen lassen, als mir alles zu blöd wurde. Ich hoff, das hier brennt schnell alles ab.

Ne Prinzessin gabs hier nicht. Toll, Malefiz hätt mir mal sagen können, wo ihre Hanseln schon waren. Und ich sollte lernen, dass Prinzessinnen nicht immer im Schloss stecken. Da war die zweithässlichste alte fette Frau, die ich in meinem ganzen Leben gesehen habe. Anscheinend war sie auch noch spielsüchtig und hatte ein ziemliches Alkoholproblem, denn ihr Skatsatz sollte mir an den Hals...

Ich hoffe, das brennt auch alles sehr bald.

Toll, das war nicht der Weg raus. Ich glaub, die laufenden Haare müssen Bekanntschaft mit meinen Stiefeln machen.

...

Ich bin über ein Brot gefallen. Jetzt fliegt es weg.

Ich muss hier raus!

## Kapitel 26: Tag 26

Zum Glück hab ich es noch rechtzeitig aus dem Irrenhaus raus geschafft. Als ich abgeflogen bin, hab ich gesehen, wie der Wald gelöscht wurde.

Von Geiern mit Regenschirmen um den Hals.

Ich sag mal nichts dazu.

Heute bin ich auf einem großen heißen Sandplatz gelandet, wo sich eine Menge Idioten die Fresse eingeschlagen haben. Arena nennt sich das. Habe einen Ziegenbock getroffen und wurde mehrmals von ihm beleidigt. Ich trage keinen Rock!!!

Allerdings schien die Ziege Sora zu kennen. Er ist also schon hier gewesen...Natürlich habe ich das Viech mit den Hufen an die Wand gebunden und aus ihm alles rausgequetscht, was Sora hier gemacht hat. Wehe er hat ihn angerührt!

Leider habe ich nicht viel erfahren. Ich hätte vielleicht nicht ständig seinen schädel gegen diese Säule schlagen dürfen...

habe mich noch ein wenig umgesehen. Habe einen großen weißhaarigen Kerl mit einem verdammt langen Küchenmesser getroffen. Er sagt, er sucht auch jemanden. Habe mit ihm die Nummern getauscht. Vielleicht kann er mir ja bei gelegenheit mal nützen. Sieht aus, als hätten wir irgendwie ähnliche Interessen. Er hat gesagt, er sei neidisch auf meinen tollen Rock.

Was für ein Rock, bitte???

Als ich grad mit dem Kerl (er nennt sich Sephiroth oder sowas) am labern war, is die größte Oberschwuchtel der Weltgeschichte aufgetaucht. sieht aus wie sowas, was Kairi aus Plastik hat. sagt, er heißt Hercules. Buärg. Hab ihm in die Eier getreten, da ist er abgehauen. Da war der Ziegenbock ganz schön sauer, weil er meinte, die Schwuchtel wär sein Champion und der müsste irgendwo noch antreten. Hab ihm angeboten, ihn zu vertreten, damit er die Schnauze hält.

Und damit bin ich in einem lustigen Wettkampf gelandet. Seltsamerweise musste ich gegen ne ganze Menge Herzlose antreten. Die sind auch überall... Hat 3 Minuten und 23 Sekunden gedauert, dann war ich fertig. Ich war richtig begeistert, als der bock meinte, ich dürfe gegen Sora antreten, weil der auch wieder vorbeikommen und kämpfen wollte. Leider hat aber die Schwuchtel gemeint, er wär wieder fit. Hätte gern was dagegen getan. Leider hab ich in dem Moment ein Fax von Malefiz gekriegt, das mir nahe gelegt hat, mich weiter zu begeben. Blöde Kuh. Dumm dass ich von ihrem Spritgeld abhängig bin.

Egal. Ich warte nicht auf Sora, ich finde ihn unterwegs. Wär ja noch schöner.

Sephiroth hat mir noch ein paar coole Tricks gezeigt und ich ihm auch welche. Ich glaub, er hat sich echt gefreut. Könnte ein richtig guter Kumpel werden.

Auf gehts zur nächsten Welt. Sora, ich komme!

Ach ja...ich sollte ja nach ner Prinzessin suchen. Na, es wiwrd schon keine da gewesen sein. Ich flieg jetzt erstmal tanken.

## Kapitel 27: Tag 27

Es ist ein langer Flug bis zum nächsten McDonalds und mir ist langweilig. Ich chatte mit Sephiroth. Er hat mir einen komischen Fragebogen geschickt, aber viel mir langweilig ist, füll ich ihn halt aus...

From:Bat01gummishipSection3@hollow-bastion.evil.net  
 To:EvilKuchenFresser@sephserve.org  
 Subject:Re:Füll mal das aus  
 Insert:

Yo Seph!

Du hast ne bescheuerte Email Adresse, weißt du das?  
 Hier kommt dein Test, wenn du schon so geil drauf bist.

1)Was sind dein Lieblingstiere?:

keine Herzlosen; keine kleinen Krabbelviecher, die einem am Strand in die Badehosen kriechen; keine Fische, die immer in meiner Hose hängen bleiben. Hmm... vielleicht Sora. Gilt das? Ich mag eigentlich gar keine Tiere.

2)Was hast du an deinem Schlüssel hängen?

ein Schild, auf dem steht, dass ich ihn nicht verlieren soll. Malefiz ist so gestört.

3)Was ist dein Lieblingswort?:

Es ist kein Wort. Das, was Sora immer macht, wenn ich ihn küsse.

4)Welchen Satz, oder welches Wort kannst du nicht mehr hören?:

'Hör auf an ihn zu denken, er hat jetzt andere Freunde.' Schonmal was von Motivation gehört?? Ich hasse Malefiz.

5)Hast du Haustiere?? Wenn ja was für welche und wie heißen sie?:

Herzlose. Zu viele. Namenlos. Ist viel zu anstrengend, sich die zu merken. Kann sie eh nicht auseinander halten.

6)Führst du derzeit eine Beziehung?:

Haha, schön wärs...wenn ich wüsste, wo der Bengel steckt.

7)Was würdest du mit auf eine einsame Insel nehmen wollen(nur eine Sache):

Sora. Ich habs ja versucht. Aber Kairi ist immer hinterher und wollte einfach nicht untergehen. hohlkopf schwimmt oben, daran hätt ich denken müssen...

8)Was isst du am liebsten?:

Egal, Hauptsache, es befindet sich auf Sora.

9)Was hast du für Hobbys?:

alles was man mit sora machen kann, gelangweilt rumsitzen, cool aussehen, rumkommandieren, stärker sein als andere, Kairi Streiche spielen

10)Was ist gerade direkt neben dir?:

die Cola, die ich von McDonalds mitgenommen hab

11)Was sind die seltsamsten Namen, die du je gehört hast?:

Selphie. Malefiz.

12)Wie würdest du gerne heißen, wenn du dich umtaufen lassen würdest?:

ich bin nicht getauft. Ich nenne mich iwe ich will, ich treff eh jeden Tag neue Leute.

- 13) Wenn du eine Kreide wärst, welche Farbe hättest du dann?:  
weiß. Aber ich kann mir cooleres vorstellen, als ne Kreide zu sein.
- 14) Wie ist dein Name rückwärts?:  
uuuh, isdas ne dumme Frage... Ukir. Klingt ziemlich dämlich.
- 15) Was hast du als Desktophintergrund?:  
Ein Herz mit Stacheldraht drin.
- 16) Worauf schaust du beim anderen Geschlecht?:  
das es möglichst weit von mir entfernt ist
- 17) Wen bewunderst du am meisten?:  
das hab ich nicht nötig
- 18) Wie viele Kinder willst du mal?:  
Spinnst du??
- 19) Wann hast du das letzte mal geweint?:  
das geht dich nichts an
- 20) An was denkst du gerade?:  
Sora
- 21) Redest Du viel?:  
...
- 22) Glaubst du an Liebe auf den ersten Blick?:  
oh ja
- 23) Wer ist die dümmste Person, die du kennst?:  
Sora
- 24) Mit wie vielen Kissen schläfst du?:  
ich brauch kein Kissen. Zuletzt war Anti-Sora da.
- 25) Was sind deine Lieblingsnamen (Jungs)?:  
Sora
- 26) Was sind deine Lieblingsnamen(Mädchen)?:  
ich kenn nicht genug, um sowas zu haben
- 27) Welches ist deine Lieblingsfarbe?:  
Gelb. Schwarz.
- 28) Wie groß bist du?:  
1,68
- 29) Nimmst du Drogen?:  
Seit gestern bin ich mir da nicht mehr so sicher
- 30) Schläfst du auf dem Rücken, Bauch oder auf der Seite?:  
Auf Anti-Sora. Aber wenn ich allein bin...woher soll ich das wissen? Ich schlafe ja dann!
- 31) Welches ist die hässlichste Person die du kennst?:  
Kairi
- 32) Ist das Glas halb-leer oder halb-voll?:  
Durch den Pappbecher kann ich nicht durchschauen
- 33) Würdest du jemals jemanden betrügen?:  
Sich, wenns mir was bringt...
- 34) Hast du schon mal versucht, dich umzubringen?:  
Warum, wenn ich idch umbringen kann?
- 35) Hast du Geschwister?:  
zum Glück nicht
- 36) Wonach bist du süchtig?:  
dem Spiel mit Sora
- 37) Magst du Schmuck?:

die Kette um Soras Hals. Bringt mich auf Ideen.

38) wärest du lieber groß oder klein?:

ich liebe es, größer zu sein als die anderen

39) bist du ein morgen- oder ein Nachtmensch?:

Nacht.

40) wie viele Zimmer hat dein Haus?:

Ich hab kein Haus, ich wohne bei einer alten Schachtel! Und wieviele..weiß ich nicht.

Zuletzt hab ich zwei Wochen gebraucht, um das Bad zu finden.

41) fluchst du viel?:

Ach, halts Maul!

42) welches sind deine Lieblingsblumen?:

Hab schon lang keine mehr gesehen. Hier gibts keine, und auf der Insel waren ise mir recht herzlich egal. Außer einmal, da hab ich Sora ne Blumenkette gebastelt...Aber das ist peinlich und tut nichts zur Sache.

43) welches ist deine Lieblingsfrucht?:

Papu. Und Kirschen.

44) trägst du gerade jetzt Nagellack?:

Hast du den Test gemacht??

45) wenn ja, welche Farbe?:

Ich trage Handschuhe, du Idiot!

46) hast du Narben?:

genug

47) magst du Lutscher?:

na ja, Sora macht nen ganz guten Job...

48) an was denkst du gerade jetzt?:

Sora. Was stellst du auch für Fragen, wo man automatisch an ihn denkt.

49) was vermisst du beim anderen Geschlecht?:

die Rücksicht (oder vorsicht), weit genug von mir weg zu bleiben

50) hast du schon mal eine berühmte Person getroffen?:

Wenn ich die ganzen Herzlosen um mich rum sehe, und wie sie mir nachlaufen, krieg ich glatt den Eindruck, ich wär selber berühmt

51) was ist dein größtes Talent?:

Sora in Verlegenheit bringen

52) bist du müde vom ausfüllen dieser fragen?:

ja. Aber was bleibt mir übrig, hier is ja nix los und der Fernsehempfang ist miserabel.

53) Wohnst Du mit Deinen Eltern zusammen:

Im Moment bei einer alten Schachtel

52) Lieblingseiscreme:

Kaffee. Banane. Jedes Eis, das man von Sora runter essen kann.

53) Lieblingsspiele:

das mit Sora

54) Sonnen auf-oder untergang:

Untergang. Da muss Kairi endlich zu Hause sein, und außerdem isses im Dunkeln noch toller mit Sora.

55) Wer/Was kommt zuerst?: Henne oder ei?

Ohne Henne kein Ei? Trottel.

56) Smaragd oder Rubin:

Smaragd. Soras Augen.

57) Restaurant mit Kerzenlicht oder Picknick im Mondlicht:

bin ich ein Mädchen??

58) Gold, Silber oder Bronze:

Silber.

59) Warst Du jemals Opfer eines Verbrechens:

nur wenn's ein Verbrechen ist, mir meine Insel und Sora wegzunehmen!

60) Umarmen oder küssen:

das geht gut gleichzeitig

61) Wort mit W:

willig

62) Was machst du hiernach?:

Cola auf die Herzlosen kippen und schauen was passiert

63) Was dich fasziniert:

Soras Dummheit

64) Was für einen Bildschirmschoner hast du?:

explodierende Herzlose

65) Dein Lebensmotto?:

Wozu das? Kaum hab ich mir eins ausgedacht, steht eh schon wieder alles kopf.

66) Was ist wo, wenn nichts nirgends ist?:

Dumme Frage. Natürlich Alles.

67) Bist du sadistisch veranlagt?

Allerdings

68) Womit betrinkst du dich am liebsten?:

Soras Anblick. Macht mich auf jeden Fall ziemlich high

69) Dein Name:

Riku.

70) Dein Wohnort:

Hollow Bastion, auch Schloss der Deppen genannt

71) Augenfarbe:

türkis

72) Haarfarbe:

weiß

73) Gewicht:

49 Kilo

74) Wann hast du das letzte mal geduscht?

vorhin

75) Welche Farbe hat die Hose, die du gerade trägst?

Es sind zwei. Blau. Und schwarz.

76) Was war das letzte was du gegessen hast?

Pommes.

77) Wen willst du zur Zeit heiraten?

Ich bin kein Mädchen!!

...

Ach, sei still.

78) Was hast du letzte Nacht gemacht?

mit dir zusammen die Südwand der Arena eingerissen und den Ziegenbock an eine Stange gehängt

79) Was machst du morgen?

an irgendeinem bescheuerten Ort festhängen und Idioten treffen. Vielleicht wieder ne Prinzessin finden. Mein Leben ist echt scheiße zur Zeit.

80) Wann hast du das letzte mal geblutet?

Vorgestern, als mich der Schattenlurch gebissen hat

81) Was ist das erste, an das du dich in deinem Leben erinnerst?

die Insel

82) Wie fühlst du dich im Moment?

Deprimiert weil Sora mich nicht mehr leiden kann. Und ziemlich notgeil.

83) Was denkst du gerade?

was ich gerne mit Sora anstellen würde.

84) Wer war die letzte Person, mit der du geredet hast?

du

85) Wer ist die lustigste Person, die du kennst?

Sora

86) Wer ist die bestaussehenste Person, die du kennst?

ich. Und Sora natürlich

87) Was ist unter deinem Bett?

da will ich lieber nicht nachsehen.

88) Wie war dein Wochenende?

ich weiß gar nicht, was heute für ein Tag ist.

89) Sag etwas über die Personen, denen du das schickst:

Dein Küchenmesser ist verdammt stylish. Aber da klebt noch Marzipan dran, du solltest das runterwischen, das versaut deine Optik.

90) Wann gehst Du ins Bett?

wenns mir passt

91) Was machst Du, wenn Du gelangweilt bist?

mir überlegen, was ich bei unserer nächsten Begegnung mit Sora mache

92) Was passierte an deinem schönsten Tag?

Ich hab 'aus Versehen' Löcher in Soras und mein Boot gemacht und wir haben zusammen auf der Insel übernachtet

93) Über was würdest du ein Buch schreiben?

ich komm mir vor, als würd ich das grad tun.

So, ich hoff, du bist jetzt zufrieden.

Und ich such mir jetzt eine neue Welt zum Landen. Viel Spaß noch bei deiner eigenen Suche.

Riku

## Kapitel 28: Tag 28

Der Counter kann mir erzählen was er will, aber irgendwas stimmt mit der Zeit nicht. Ich weiß gar nicht, wie lange ich schon unterwegs bin...Und ich schwöre, ich bin keinen Millimeter von der Route abgekommen.

Glaub ich.

Hier gibt's ja keine Strassenschilder, und ich kann ja schlecht bei der zweiten rechts abbiegen, weil so was wie ne zweite rechts gibt's hier ja nicht!

Na ja, jetzt sitze ich hier in diesem abgefuckten Motel und hab ehrlich gesagt keine Ahnung, wie lange ich schon weg bin. Oder ob Tag oder Nacht ist. Oder sonst irgendwas.

Vorhin in der Lobby hat mich jemand die ganze Zeit angestarrt. Ich weiß nicht, wer das war, weil gesehen hab ich ihn nicht (die könnten sich mal Glühbirnen zulegen...), aber ich habe das ungute Gefühl, dass ich weiß wer das ist. Und dieser jemand sollte nicht hier sein.

Er sollte überhaupt nirgendwo sein, außer in meinem Kopf. Und auch da gefällt er mir nicht...

Ich habe das Gefühl er ist immer noch da.

Ich werde schlafen und dann weiterfliegen. Ich habe das Gefühl, ich sollte nicht zu lange an einem Ort bleiben.

Ein kaltes Gefühl im Nacken, die Luft schmeckt wie Pappe. Ich fühle mich, als wäre ich auf der Flucht.

Wovor, darüber will ich gar nicht nachdenken.

Ich frage mich, wann ich zuletzt geschlafen habe...

--

Ich muss hier raus...

Irgendwas geht absolut schief, ich weiß nicht was, und das geht mir verdammt auf die Nerven!

Warum hat der Portier diese Augen? Paranoia? Ich bin schon fast froh, wenn ich wieder allein bin. Eine neue Welt. Ich muss dringend in eine neue Welt.

Gut dass ich eine Mail von einem komischen Kerl mit einer Qualle auf dem Kopf bekommen habe. Na dann, los geht's. Muss mich ablenken.

## Kapitel 29: Tag 29

Scheiße! Wo bin ich hier gelandet?!

Das hier ist ein riesengroßer Pizzaofen! Man kann kaum geradeaus schauen, so sehr wabert die Luft, und ich bin schon auf drei Fata Morganas reingefallen (hätte mir klar sein sollen, dass Sora hier nicht freudestrahlend durch die Wüste marschiert... Bin froh, dass mich keiner gesehen hat). Tollerweise hat mich auch noch die Sonne beim Landen geblendet, und deshalb hab ich...unschön geparkt. Mitten gegen einen Stein. Großen Stein.

Ich hoff, der ADAC kommt bald.

Ich hasse diese Hitze. Die Herzlosen haben den ganzen Schatten für sich verbraucht, und jetzt muss ich in 60 Grad heißem Sand hocken, mir den Arsch ankokeln und hoffen, dass die Eiswürfel bald fertig sind.

Frag mich, wo der Kerl mit der Qualle ist. Ich denke, ich werde losgehen und versuchen, die Zivilisation zu finden. Alles ist besser, als hier zu Spiegelei zu werden.

--

Ich habe eine Tanke gefunden und mir ne Cola gekauft.

Viel besser: ich bin in ein Loch gefallen.

Nein, das ist nicht die gute Nachricht. Die ist eher, dass das Loch gar kein Loch war, sondern ne verdammt große Höhle. Mit dem Kerl mit der Qualle auf dem Kopf drin.

Er ist anscheinend ein Großwesir (was bitte ist das??), hat tatsächlich eine Qualle auf dem Kopf, dazu noch einen Papagei (es wird immer besser), und sucht ne Lampe. Überraschung, er ist ja nicht der Hellste.

Noch besser war, dass da anscheinend ne Prinzessin drin verwickelt ist. Eine, die sogar mal nicht so ein furchtbares Kleid trägt, in einem Schloss wohnt oder von fliegenden Broten begleitet wird. Das Glück ist wirklich unglaublich.

Mi

Aufgabe dagegen ist umso schlimmer. Ich soll sie einfangen. Mit einem Sack. Einem Sack! Abgesehen davon dass ich kleiner bin als sie (Ahem. Sie ist sehr groß. Und älter als ich. Und ich wachse noch. Ich bin ziemlich groß für mein Alter. Ehrlich. Wer lacht, kriegt Ärger...). Wie absolut entwürdigend...

Sie würde gleich hier auftauchen. Tat sie auch. Ich frage mich, warum ich sie nicht gleich in den Sack stecken konnte und sie wegschleppen durfte, dann hätt ich's hinter mir gehabt. Aber der Quallenmann sagte irgendwas von einem Schlüsselloch.

Was denn bitte für ein Schlüsselloch??

Aber zu einem Schlüsselloch gehört ein Schlüssel, das hat er gesagt, und als ich mir schon überlegt hab, ob er vielleicht pädophil ist und ich mich vom Acker machen sollte, ist mir Soras komischer Schlüssel eingefallen.

Da war mir der peinliche Sack dann schon ziemlich egal, denn hinter der Prinzessin kam dann tatsächlich Sora hergerannt, zusammen mit seinen zwei Tieren und einem halbnackten Penner.

Der Quallenmann hat sie wirklich einen überaus peinlichen Kampf mit Sora geliefert, den jeder Idiot gewonnen hätte, und ich sowieso viel schneller als Sora das geschafft hat, aber er hat ja wirklich ein paar sehr hübsche Moves drauf, sehr süß, frage mich ob das nicht ohne den Overall besser aussähe...

Ähm.

Jedenfalls ist dann das Schlüsselloch aufgetaucht. Wofür der Dreck auch immer gut gewesen sein soll...ich hab mir schnell die Prinzessin abgegriffen und bin gegangen, weil der ADAC mich angefunkelt hat, dass sie fertig sind und dass ich im Halteverbot stehe. Toll. Gerade jetzt! Wenn ich genug Geld hätte um den Strafzettel zu blechen, wär ich geblieben, aber Malefiz zahlt mir ja keine Spesen... Verdammt, ich hasse es, Sora zu verpassen...Warte nur, Junge! Ich erwisch dich noch...

## Kapitel 30: Tag 30

Hab den Sack mit der Prinzessin in den Laderaum geschmissen und abgedüst. Unterwegs hab ich mal gründlich über die ganze Sache nachgedacht, und es gefällt mir gar nicht dass Malefiz mich einfach von Sora weg beordert hat. Ich bin doch nicht ihr Bimbo! Hab abgedreht und beschlossen, mein eigenes Ding durchzuziehen. Immerhin hab ich ja jetzt ein Schiff.

Allerdings hab ich im Burger King Hades und Sephiroth getroffen, die gerade die Bude auseinander genommen haben, weil das Bier mies ist. nach dem Gelage müssen sie mich irgendwie zu Malefiz zurück geschleppt haben. Ehrlich gesagt, ich kann mich nicht mehr erinnern. Es war dumm, gegen Sephiroth anzusaufen, wenn ich jetzt so drüber nachdenke...

Ist das meine Erinnerung, oder hatte er ein rosa Armband mit Entchen an?..

Na ja, jedenfalls hat mich am Ende meiner Kopfschmerzen doch noch ein Ereignis erwartet: Malefiz hat Kairi gefunden. Und dann hat sie mich zusammen mit ihr an Bord eines stinkenden Schiffs geschleppt. Die olle Schlampe pennt, während mir von dem Geschaukel schlecht wird. Juhu. Habe schließlich beschlossen, etwas Spaß zu haben und habe Kairi Ball erfunden. Einfach und unterhaltsam, man braucht nur eine Wand und Kairis Kopf dafür. Wurde aber nach einer Weile auch recht öde, also hab ich mich an die Rehling gehockt und etwas sehr peinliches getan, das ich bestimmt nur ganz klein und am Rande hier reinschreibe: ich habe einen Muschelanhänger gebastelt. Ja, ich weiß, ungeheuert weibisch. Er sieht aus wie ein kleiner Stern. Ich wird ihn Sora schenken, vielleicht macht ihn das ja ein bisschen gefügiger. Er steht ja auf so nen Scheiß. Gott, wie ich mich schäme. Und er ist nichtmal besonders hübsch, aber was solls. Wär ich Selphie, würd ich sagen, ich hab mein ganzes Herz reingelegt.

Hab ich das gerade echt gesagt?

Oh mann, wie peinlich.

Hatte heute Nacht einen seltsamen Traum. Vielleicht wegen der ganzen Schaukelei. Ich hab geträumt, Sora und ich wären noch Kinder. Er hat damals mal so eine komische Geschichte gehört, von wegen ein Monster in einer Höhle. Na, eigentlich hat er die Geschichte von mir, und die Höhle ist der geheime Ort. Ich dachte, er springt vielleicht an und ich kann ihn da hinzerren, ganz allein. Na, und wie er drauf angesprungen ist! Mann, hatte der Schiß. Schließlich hat der dann aber doch gemerkt, dass da irgendwie gar nichts ist. außer dieser seltsamen Tür, über die ich eigentlich nicht genauer nachdenken will. Ich dachte, ich bringe die Sache mal in eine interessante Richtung und frage ihn, ob er nicht mal ein Abenteuer erleben will. Der Schisshase sagt natürlich, er wär dafür noch viel zu klein. Aber wer will schon warten, bis er älter ist? Ich jedenfalls nicht.

Leider ist nichts draus geworden. Und das war der letzte glorreiche Tag, bevor SIE aufgetaucht ist und alles kaputt gemacht hat.

Es ist einfach zu schrecklich, an Bord dieses stinkenden Schiffs mit der stinkenden Leichen-kairi. Hab ich sie ein bisschen zu oft an die Wand geschlagen?... Jedenfalls hab ich mich entschlossen, mich lieber doch abzusetzen. Die haben hier warpbetriebene

Ruderboote. Sehr praktisch. Hab den Muschelanhänger mitgenommen, falls ich Sora finde. Was ich sehr hoffe. Allein hab ich wohl mehr Chancen als mit dem Piratenpack. Leider bin ich nicht sehr weit gekommen. Ein Wal hat mich verschluckt. Oh mann, wie peinlich. Das Gute daran: ich bin verschluckt worden, weil ich Sora gefolgt bin. Habe beschlossen, ihm im Rachen aufzulauern. Boärgs, ist das widerlich hier drin!! Und so geräumig, da würde ein Discount-Kaufhaus reinpassen. Und dann ist was sehr komisches passiert. Eine Holzpuppe mit einer roten Hse ist mir hinterher gelaufen. Mir wärs lieber, wenn mir jemand anders mit ner roten Hose hinterher laufen würde...Und die blöde Klette bin ich echt nicht mehr losgeworden! Allerdings schien Sora der Puppe hinterher zu laufen, also hab ich sie eben als Köder benutzt. Man muss ja nehmen was man kriegt. Er ist echt so ein Mädchen, spielt mit Puppen, wenn er doch so viel schönere Sachen mit mir spielen könnte. Und gleich will er wieder weg, sagt er hätte keine Zeit für Spiele (schade), da halte ich ihn auf. Ich dachte, du stehst auf Spiele, Sora. Tust du doch auch, das weiß ich, du musst es gar nicht leugnen.

Ehrlich gesagt, er sieht wirklich froh aus, mich zu sehen. Das Herz springt mir bis zum Hals in diesem Augenblick. Allerdings hab ich ihn dann doch nicht direkt angesprungen. Die Ente und der Hund in seinem Schlepptau schauen mich so komisch an. Ich frage mich, ob die Ente nicht gut an Sephiroths Armbändchen aussehen würde. Also erzähle ich ihm, ich spiele mit Pinocchio. Mit ihm würde ich allerdings viel lieber spielen. Und da fragt er mich schon direkt wieder nach Kairi. Ich beschließe ein spiel daraus zu machen. Er muss mich fangen, und im Gegenzug wird ich es ihm danach so richtig besorgen. Er sieht aus, als hätte er es nötig. Ich nehme die Holzpuppe mit, vielleicht lässt sich ja daraus noch ein romantisches Feuerchen machen. Das wird ein Spaß. Ich laufe extra langsam, damit er auch gut hinterher kommt.

Unterwegs hat sich dann leider Malefiz eingemischt. Ich frage mich, was sie in dem stinkenden Wal zu suchen hat. Aber in ihrem Alter gilt das wohl schon als Wellness. Sie fragt mich allen ernstes, warum mir Sora nicht schon längst egal ist. Madame, ist idr dein hässliches Gesicht egal? Frag mich nicht nach Sachen, die du schon längst weißt. Blabla, er hat mich im Stich gelassen, das weiß ich selber, erinner mich nicht auch noch dran. Ich bin gerade auf dem Weg, Sora anständig zu nageln, und dann kommt sie mit so was daher. Danke auch, schönen Tag. Klar ist er mir egal, ich sag alles damit sie endlich verschwindet bevor er mich eingeholt hat. Ich wette, das macht sie mit Absicht. Sie glaubt mir kein Wort, ich seh's richtig, aber ich würde mir an ihrer Stelle auch nicht glauben. Jetzt hau' endlich ab! Und endlich verduftet sie in ihrer blöden schillernden Wolke, aber erst schwallt sie mir was vor von wegen Dunkelheit in meinem Herzen. Ja ja, was auch immer. Gleich wird's hier richtig dunkel, wenn sie nicht endlich verschwindet!

Und da kommt mein süßer auch schon auf mich zugerannt, mit dem selben arglosen Blick wie immer. Gleich kann er was erleben. Da fängt er plötzlich an, mir ne Gardinenpredigt zu halten, von wegen ob ich weiß was ich da tue. Das frage ich ihn aber auch. Er ist gerade dabei, unser schönes Spiel kaputt zu machen. Erst Malefiz und dann Sora. So komm ich nie zu meinem spaß. Ich gebe zu, ich bin langsam ganz schön frustriert. Also reibe ich ihm seine blöde Kairi unter die Nase. Da schaut er doof, aber gerade als ich ihm an die Wäsche will, ist diese blöde Puppe irgendwo eingeklemmt. Klasse Timing, echt nicht mein Tag. Aber wenn ich Sora damit irgendwie rumkriegen kann, helf ich ihm halt, das blöde teil freizuschlagen. Und nebenbei kann ich ihn unauffällig ‚Aus Versehen‘ begrapschen. Die Ente und der Hund machen natürlich sofort schlapp. Und ich hab mal die Gelegenheit, Sora mit meinem Soul Eater und meiner Kraft anständig zu beeindrucken. Natürlich mache ich das Ding in Rekordzeit

nieder. Und dann sind wir endlich allein. Ich beschließe, Sora erstmal den Anhänger zu schenken, den ich gebastelt habe. Da muss ich feststellen dass die verdammte Puppe ein verdammter Dieb ist und ihn geklaut hat! Scheiße! Schnell hinterher. Die Welt meint es nicht gut mit mir. Ich erwische den blöden Holzpflock dann auch endlich, aber als ich ihn gerade anständig auseinander nehmen will, kommt so'n alter Sack daher und meint er sei der Vater. Völlig debil! Allerdings, Eltern haften für ihre Kinder, dann kann ich ihn gleich mit verschrotten. Und da kommt Sora wieder angerannt. Nein, ich rücke die Puppe nicht raus. Vielleicht kann sie ja jemandem helfen, der sein Herz verloren hat.

Verstehst du mich nicht?

An dich, du verdammter Idiot!

Und du schaust mich immer noch so verständnislos an, während die Kluft zwischen uns immer größer wird. Warum hilfst du mir nicht? Ist in deinem Herzen gar nichts für mich?...

Und da fängt er wieder mit Kairi an. Ich kann nicht mehr. Ich gehe.

Der Wal kommt mir noch schleimiger vor als zuvor.

Und schon hat er mich wieder eingeholt. Warum machst du das mit mir? Jedes Mal wenn ich dich sehe, ist alles egal was du vorher gesagt hast. Ich fasele irgendwas von wegen Kairi helfen. Das willst du doch, oder? Mir ist alles egal, solange du da bist. Schließen wir uns zusammen, sage ich zu dir, aber du ziehst schon wieder dieses verdammte Schwert, und ganz unbewusst ballt sich meine rechte Hand zur Faust. Ich habe kein Gewissen, sagst du. Gewissen? Was weißt du denn schon! Ich stehe auf der falschen Seite? Oh ja. Du lässt mich ja nicht an deiner stehen. Ich gehe lieber und lasse dich alleine. Ich will nichts mehr hören. Ich will nichts mehr sehen.

Es ist Nacht auf dem Schiff, wunderbar dunkel. Schwärze, bis auf zwei kleine gelbe Monde.

Anti-Soras Arme sind kalt, aber nicht so grausam wie deine.

## Kapitel 31: Tag 31

Da liegt sie, in der Kajüte auf dem Bett, sieht genauso aus wie immer und ist an allem schuld. Was soll ich tun? Malefiz hat recht gehabt, er hat immer nur sie gesucht. Ich werde ihn nie haben können.

Ich schätze, viel mehr als aufgeben bleibt mir nicht. Aber sie hat kein Herz (als ob ich's nicht schon immer gewusst hätte). Sie liegt einfach nur da und ist an allem schuld. Malefiz erzählt mir irgendeinen Kram von sieben Prinzessinnen und einer Tür, hinter der Weisheit liegt. Weisheit hilft mir auch nicht weiter. Ich werde versuchen, Kairis Herz zu finden, egal was es kostet. Und dann werde ich es zerbrechen, dann kann sie von mir aus noch tausend Jahre so weiter pennen, wie die andere Kuh in den pink-blauen Fetzen, die ich mitgenommen habe.

Malefiz will mir was schenken. Will sie mich aufheitern? Diesmal ist es sogar mal was brauchbares. Ne grüne Wolke. Nein, das ist nicht das Gute daran. Ich kann die Herzlosen kontrollieren, ohne Einschränkung, voll und ganz. Juhu, eine neue Ablenkung Jetzt kann ich sie alle auf eine Seite des Schiffs stapeln und es kentern lassen.

Bald, Kairi, bald. Bald ist nichts mehr von dir übrig.

## Kapitel 32: Tag 32

Ich bin unruhig, ich kann nicht mehr still sitzen. Sogar das Schreiben fällt mir schwer, meine Hand zittert. Ich spüre, dass etwas passieren wird. Ich weiß noch nicht was, aber das Mädchen in der Kajüte macht mich rasend. Nicht aus Wut, sondern aus Rastlosigkeit. Etwas muss passieren, sehr bald schon.

Ist das eine Vorahnung oder kann ich einfach nicht mehr auf diesem stinkenden Kahn festsitzen?

Da kam's mir ja sehr zu Gute, dass heute ein kleiner Unfall passiert ist. Hook hat mal wieder die einfachsten Verkehrsregeln missachtet, und deshalb sind wir mit einem Dreimaster zusammen geknallt. Ein Wunder, dass dieses Drecksloch nicht versunken ist, das andere Schiff war ja geradezu ein LKW gegen das hier. Es stellte sich heraus, dass es einem miserabel gekleideten schwedischen Prinzen gehört, der auf der Suche nach irgendeiner Göre ist.

Sucht hier eigentlich jeder irgendwas?

Aber diesmal scheint die Göre ihn angesungen zu haben, und das fand er wohl so geil, dass er jetzt nicht mehr ohne kann.

Ich hätte irgendwas geistreiches zu ihm gesagt, aber ich bin leider bei dem Zusammenstoß von der Rehling gekippt und im Wasser gelandet. Ich weiß, nicht gerade heldenhaft...Aber ich komm ja von einer Insel und bin außerdem der begnadetste Schwimmer von allen da, deshalb ist das kein Problem für mich.

Als ich versucht habe, wieder an Bord zu klettern, hab ich allerdings ein Problem festgestellt. Ohne Beine lässt sich's nicht so gut klettern. Und die waren weg. Statt dessen habe ich jetzt eine Flosse.

Wundervoll, die Welt lässt sich jeden Tag was neues für mich einfallen.

Hätte ich Kairi über Bord geworfen, hätt sie's also wohl überlebt. Wenigstens eine frage, die ich mir nicht mehr zu stellen brauche.

Da ich also gar nicht erst hätte versuchen müssen, so wieder an Bord zu kommen (abgesehen davon, dass die eine Hälfte der Piraten mich bis an mein Lebensende ausgelacht hätte und die andere Hälfte Sushi aus mir gemacht hätte), musste ich wohl oder übel alleine weiter kommen. Wenigstens war ich so mal allein.

Interessanterweise war das Wasser plötzlich gar nicht mehr so kalt. Noch interessanter war, dass auch das Atmen plötzlich gar kein Problem mehr war.

Ich weiß nicht, was für ein Zauber das war, aber das war ja wohl die Erfüllung aller träume jedes Hobbytauchers. Und meines Wunschs zu meinem siebten Geburtstag. Also hab ich beschlossen, einen Umweg zu machen und mir die Gegend unter mir mal genauer anzusehen.

Leider war's ziemlich langweilig, nur ein Haufen Steine, schimmelige Felsen, Wasserpflanzen und komische Fische. Die Herzlosen sind mir anscheinend bis hier unten gefolgt, denn überall wo ich entlang schwamm, tauchten sie plötzlich auf, grün und stachelig oder riesig fett und blau.

Nach einer Weile war's gar nicht mehr so schlecht. Ehrlich gesagt ist es ziemlich geil so eine Art Fisch zu sein. Ich konnte zwar feststellen, dass ich wohl ziemlich gelb war, aber anscheinend bin ich trotzdem nicht wirklich aufgefallen.

Selbst nicht, als ich eine goldene Stadt gefunden habe. Voller Meermenschen. Echter, wirklicher Meermenschen. Sora wäre ausgeflippt, wenn er das gesehen hätte. Es war einfach der Wahnsinn. Ich hab mich versteckt vor ihnen, ich muss es zugeben, aber

eher weil ich ihnen einfach nur zusehen wollte. Ich glaube fast, ich habe für eine Weile die Zeit vergessen.

Denn da war einer unter ihnen, der geht mir einfach nicht aus dem Kopf. Er war in Begleitung eines Mädchens mit langen roten Haaren, und ich kann nicht anders, als eifersüchtig auf sie zu sein, das gebe ich zu. Er war nicht gerade groß und nicht sehr auffällig, er hatte den Körper eines Delfins, und wenn ich nicht so sicher gewesen wäre dass er es nicht war, ich hätte schwören können, dass es Sora war. Wenn er gelacht hat, sah es aus wie die Sonne, die sich in den Wellen bricht.

Der Herzlosen haben alles kaputt gemacht. Sie haben versucht ihn anzugreifen, und ich bin schnell abgehauen, damit sie ihm nicht zu nahe kommen und ihm vielleicht noch weh tun. Ich habe ihn nur ganz kurz gesehen, aber ich habe immer noch das Gefühl, dass er in meiner Nähe ist.

Als ich an der Oberfläche ankam, war mir schwindlig, und als ich wieder klar im Kopf war, lag ich auf dem Deck des Dreimasters. Der komische Prinz sucht nach einer Meerjungfrau, hat er mir erzählt.

Aber Meerjungfrauen gibt es nur im Märchen, und an Märchen glauben nur kleine Kinder und Sora.

Trotzdem, wenn ich die Augen schließe, kann ich ihn ganz deutlich sehen.

Vielleicht hab ich einfach zuviel Wasser geschluckt. Vielleicht träume ich zuviel Schwachsinn wegen dem ganzen Geschaukel, und wenn ich recht drüber nachdenke, war das Wasser doch ziemlich kalt.

Und ich bin schon 15 und glaube nicht mehr an Märchen.

----

Das Schiff ist wieder halbwegs fahrtüchtig und das Geschaukel geht weiter. Ich werde heute von Bord gehen, Malefiz hin oder her, ich muss Kairis Herz finden, und Sora, und ich muss aufhören, auf das Meer hinaus zu starren. Das Gefunkel in der Mittagssone macht mich ganz irr, und ich kann nicht aufhören, an das zu denken, was der komische Prinz gesagt hat...

## Kapitel 33: Tag 33

Das Schiff schaukelt weiter vor sich ihn. Und es ist dunkel. Es ist mir zuerst nicht aufgefallen, aber irgendwann hat die Nacht doch ziemlich lange gedauert. Nachdem die Piraten allesamt nicht hell genug waren, mir zu antworten, hab ich mal Hook gefragt, und der meinte, das wär hier immer so. Ich hab keine Ahnung, was heute eigentlich für ein Tag ist, das lässt sich ohne Uhr und Sonnenaufgang ein bisschen schlecht sagen, aber eigentlich ist es auch ganz egal. Was für eine Nacht das auch ist, es ist eine schöne. Ganz anders als auf der Insel. Der Himmel ist unruhig und aufgewühlt, und irgendwie viel tiefer als ich es je gesehen habe. Die Wolken enden in violetten und orangenen Fetzen und der Mond ist so groß, wie ich das noch nie irgendwo gesehen habe. Manchmal habe ich den Eindruck, er grinst mich an. Ich kann gar nicht mehr wegsehen. Die meiste Zeit liege ich auf Deck und starre nach oben. Etwas seltsames geschieht hier, aber ich kann nicht sagen was.

Irgendwann hat das Schaukeln aufgehört und ich habe über die Reiling gesehen um rauszufinden, was hier eigentlich los ist. Das war doch ein seltsamer Anblick: das Meer war weg. Das Schiff flog einfach über einen Wald. Einen ganz seltsamen krummen und schiefen schwarzen Wald.

Da bin ich gesprungen.

Keine Ahnung warum, und keine Ahnung warum ich's überlebt habe, aber ich lag plötzlich unten auf dem Waldboden wie ich noch nie einen Waldboden gesehen habe, in einem Wald wie ich noch nie einen Wald gesehen habe, und hatte ganz merkwürdige Sachen an. Als ich aufgestanden bin, lag ich in einem Kreis aus Bäumen, und auf jedem Baum war eine seltsame Tür, und eine davon sah aus wie der grinsende Mond. Ich bin durch gegangen, ganz einfach weil es so sein sollte, in solchen Momenten sollte man nicht allzu sehr nachdenken.

Dann stand ich in einer Stadt.

Ich weiß nicht, warum in dem Baum eine Stadt ist, aber langsam bin ich ja an gestörte Dinge gewöhnt. Und gestört trifft es wirklich...so was hab ich noch nie gesehen. Der Mond hing groß und grinsend am Himmel wie ein Kürbis....und das verrückte war, es war wirklich ein Kürbis. Über einer Stadt voller Monster. Ziemlich lächerlicher Monster übrigens. Eins von denen hat mich mit seinem Rollstuhl angefahren, da hab ich ihm geschubst, und dann ist sein Kopf aufgegangen. Das war wirklich grotesk. Eigentlich war alles da grotesk. Aber als ich in den Brunnen mit dem grünen Wasser gesehen hab, ist mir aufgefallen, dass ich mindestens genauso grotesk aussah. Wenigstens war ich kein Hummer auf Pferdebeinen oder so was. Aber ganz schön bleich. Könnte am grünen Wasser liegen, frag mich ob die das hier trinken. Könnte ihre Mutationen erklären. Aber die spitzen Zähne konnten nicht an dem grünen Zeug liegen, und die zerfetzten Klamotten kamen auch nicht vom Sturz vom Schiff. Irgendwie sah ich aus, als wollte ich zu `nem Kostümfest oder so was.

Aber irgendwie war das Zeug auch ziemlich geil.

Dann bin ich durch die Stadt gegangen, einfach mal drauf los, was hätt' ich auch machen sollen. Es war so still da, ganz seltsam. Als würden alle auf etwas warten.

Als ich aus der Stadt raus kam (sehr groß ist die ja nicht gewesen...), stand ich vor einem Eisentor, und dahinter lag...was auch sonst...ein Friedhof. In der Mitte war ein Hügel, der auf einer Seite kein Hügel war, sondern eine Schnecke...Geisteskrank würde ich sagen, aber alles war schwarz und grau und weiß, und der riesige Mond

stand direkt dahinter, als wäre das hier ein ganz besonderer Ort. Auf der Kuppe des Hügels stand ein Dämon und grinste mich an.

Sora.

Ich glaube, ich weiß jetzt warum ich an diesen Ort gekommen bin. Er war so blass wie der Nebel, Fetzen hingen von seinen Schultern, er sah mich an mit den Augen eines gierigen Tiers. Grinsend. Spritze Zähne.

Nicht Sora.

Seine Flügel zitterten obwohl kein Wind über den Friedhof zog. Augen, so strahlend wie ein weit entferntes Meer.

Sora.

Wie einer dieser Träume, nach denen ich mich erschöpft und rastlos fühle. Ich weiß nicht, wie ich zu ihm gekommen bin, hinauf auf den Hügel, aber der Mond war plötzlich so kalt und weiterhin war alles still. Sora grinste mich an als wäre er das Bild einen Alptraums. Seine Hände waren Klauen. Dann grub er sie in meinen Rücken.

Mein Blut war warm als es meinen Rücken hinunter sickerte, aber sein Körper war noch viel wärmer. Für einen Moment sah ich nur seinen braunen Haarschopf an meiner Brust, und ich zog ihn so fest an mich, dass ich glaubte ihn zu erdrücken. Sora.

Dann war da wieder sein Gesicht, verhüllt von einer Maske wie der große grinsende Mond, als er den Kopf in den Nacken legte und ich meine Zähne in seinen bleichen Hals bohrte als wäre es das Richtigste, was es auf dieser Welt gab. Seiner Kehle entflohen ein Geräusch, halb ein Knurren, halb ein Seufzen, und mit diesem Lied begann die Nacht.

Sein Körper war, wie ich ihn in Erinnerung hatte, wie ich ihn mir vorgestellt hatte, schmal und warm und unberührt, die Flügel auf seinem Rücken fast unpassend, bebend als ich mein Gesicht in seinem Nacken vergrub, sein Haar wie eine Wolke, unter der sein Gesicht wie eine Lichtung lag, den Mund leicht geöffnet als wäre er versunken, ein sanftes Zucken als Schmerz über ihn hinweg glitt, wie ein Schatten, ein lautlosen Ächzen, ebenmäßige Züge, in Poesie und Lust verzückt, das schönste, was ich je gesehen habe. Er sprach kein Wort, die ganze Zeit als ich seinen Körper hielt als die Erfüllung aller Wünsche, die ich jemals gehabt habe. Er wand sich wie ein Tier, doch mir entgegen, ich weiß nicht warum, in einer Art, die ich nie an ihm gesehen habe. Es war, als wäre er die Personifizierung meiner dunkelsten Träume, alles was er tat, ließ mich tiefer fallen in einen Abgrund aus Gier. Eine unaussprechliche Verderbtheit, in der Blut über seine Brust sickerte, ein Wahn jenseits aller Worte als er sich mir entgegen streckte, gierig nach mehr, gierig zu fallen so wie ich es tat, in einer Umarmung ohne Morgen. Seine Klauen in meinem Rücken, an mich gepresst als müsste er ertrinken, schrie er, schrie ein einziges Mal meinen Namen, und er war Sora, wirklich Sora, der Junge aus meinen Träumen, und als er in Ekstase verfiel, floss das Licht aus seinen Augen geradewegs in den Himmel, als wäre er der Mond, als wäre er der Himmel.

Als wäre er die Nacht.

Sein Atem holte mich zurück in die Welt. Er war warm in meinen Armen, ganz ruhig und übergossen in schwarzem Blut, das von meinen Schultern tropfte. Der Mond war noch immer da, aber er bekümmerte mich wenig. Ich presste Sora an mich für die Zeit, die uns noch blieb.

Irgendwo wusste ich, dass das der Abschied war.

Er schlief, zumindest glaube ich das, er lag in meinen Armen wie ein Engel unter dem Mond, und atmete ganz leise. Ich wischte das Blut von seinem Hals. Die Bissspuren waren nur klein und würden bald verschwinden. Seine Lippen, immer noch leicht

geöffnet, so wie ich sie immer in Erinnerung hatte.

Da beugte ich mich vor und legte meine Lippen auf seine, als wäre es das allererste Mal, und vielleicht war es das auch. Er schmeckte warm wie die Sonne zuhause, süß und ein wenig bitter. Erst später bemerkte ich, dass es meine Tränen waren, die mir über das Gesicht rannen. Die Zeit ertrank darin. Für mich war es, als wäre es der allerletzte Kuss.

Ich stand auf und lief so schnell ich konnte, einfach immer weiter, irgendwo hin durch die Nacht, fort vor mir selbst.

Als ich zu mir kam, lag ich auf Deck, und über mir der Mond, riesig und bleich. Das Schiff schaukelte leise durch den Nebel.

Ich weinte, bis die Sonne aufging.

## Kapitel 34: Tag 34

Heute war ein ereignisreicher Tag. Sehr ereignisreich sogar. Sora war hier. Aber ich fange besser am Anfang an.

Als ich aufgewacht bin, war immer noch Nacht, aber sie war klar und warm und voller Sterne. Ich hab mich ziemlich leer und allein gefühlt nach der ganzen Heulerei und bin nochmal runter zu Kairi gegangen um wieder auf den Boden der Tatsachen zurück zu kommen. Langsam bin ich mir gar nicht mehr sicher, ob ich mich noch voll im Griff habe, oder ob die Alte oder etwas anderes schon die Kontrolle über die Situation übernommen hat. Ich fühle mich, als würde jemand meine Schritte lenken, ich höre mich manchmal sprechen, und von Zeit zu Zeit gehorchen mir meine Hände nicht mehr. Mein Körper arbeitet gegen mich. Ein Gedanke, den ich nicht zu Ende denken will. Ich bin schon zu weit auf diesem Weg gegangen. Es wird Zeit, dass ich meinen eigenen Zielen folge, und zwar zügig. Ich wollte Sora finden, aber ich drifte immer weiter in die falsche Richtung, als zöge die Flut an mir. Etwas ist nicht in Ordnung, und ich weiß nicht, ob ich nicht unbemerkt auf einer Einbahnstraße gelandet bin. Ich muss mich beeilen. Aber ich bin auch nicht der verbitterte, nach Führung suchende Junge, für den Malefiz mich hält. Ich werde nicht mehr lange hier bleiben. Ich bin schneller weg, als sie schauen kann. Sehr schnell schauen kann sie eh nicht.

Außerdem hab ich schon einen Plan. Mitten in der Nacht schleich ich mich raus, schnapp mir etwas Proviant und rudere zurück nach Hause. Destinys Island. Was auch immer. Der Plan ist wasserdicht.

Allerdings kam dann doch etwas dazwischen. Ich saß gerade auf der Rehling an der Kapitänskajüte und suchte mir ein Ruderboot aus, als ich Schritte hörte. Von Schuhen. Das schloss schonmal alle

Herzlosen aus, die haben ja keine Schuhe. Und Malefiz. Was die hat, weiß ich nicht. Aber das waren wohlbekannte Schritte, die ich mein Leben lang immer erkennen werde. Da unten steuerte er über Deck und machte große Augen, als hätte er noch nie ein Piratenschiff gesehen (was wohl auch so war). Bei diesem Anblick hatte ich plötzlich so einen komischen Geschmack im Mund und die seltsame letzte Nacht holte mich wieder ein. War das alles doch nur ein grotesker Traum? Ich weiß es nicht, aber es gab mir ein seltsames Gefühl, ihn da unten zu sehen. So, als wäre nie etwas passiert. Wieder hatte ich das Gefühl, eine Nebenrolle in meiner eigenen Geschichte zu spielen. Also machte ich ihn auf mich aufmerksam. Ich kann den Blick in seinen Augen immer noch nicht deuten, als er meinen Namen rief. Ich weiß bald nicht mehr was ich geträumt habe und was nicht. Ich hasse diese Ungewissheit, ich will stark sein, also ließ ich ein paar Herzlose über meine Schulter schauen. Sie sind wegen mir gekommen, weil ich stark bin. Das ist ein beruhigendes Gefühl. Aber Sora schien beunruhigt, sogar besorgt um mich. Sie würden mein Herz fressen wenn ich nicht vorsichtig wäre. Als ob ich das nicht wüsste. Sie tun den ganzen Tag nichts anderes als Herzen fressen. Bis auf meins natürlich, ich bin viel zu stark für sie, mich kriegen sie nicht!

Und dann hat er wieder nach seinen Freunden gefragt, der unsäglichen Ente und dem, der ein Hund sein könnte. Bedeuten sie dir so viel? Soviel mehr als ich? Soviel mehr als dein alter bester Freund, mit dem du so viel erlebt hast, der dir so viel beigebracht hat und dessen Herz nach dir schreit, immer und immer, jeden Tag? Ich dachte zurück an die Nacht vor dieser Nacht, und mir wurde ganz kalt. Du bist so grausam wie immer,

und diesmal hast du nicht gelacht. Schwarze Hände umarmten mich. Ich habe keine Freunde.

Dann habe ich meine hand ausgestreckt und Kairi hoch gezogen obwohl sie zwei Decks von mir entfernt war. Ich habe ihre klamme Haut gespürt, ich war mir so sicher, aber vielleicht waren es auch nur die Herzlosen. Sie hast du doch gesucht, oder? habe ich mich sagen hören. Nimm sie und geh und lass mich in Ruhe wollte ich sagen, aber wieder einmal tat mein Körper anderes als ich wollte, und ich sah mir selbst zu wie ich dasaß und Sora ansah, der große Augen machte. Als er loslaufen wollte, hoch ich die Hand. Ich will nicht mehr nach Hause. Ich will nicht mehr zu dir. Ich habe meine Stärke, meine Kraft und meine Dunkelheit, das reicht mir. Und ich zeigte dir meine Dunkelheit. Natürlich war sie Sora, obwohl ich im ersten Augenblick erstaunt war. Mein schwarzer kalter sündiger Sora mit den leeren leuchtenden Augen. Und natürlich war er viel stärker als der schwache kleine Sora, der mein Herz zerriss. Er überwältigte ihn nach einem kurzen Moment, da wandte ich mich ab und nahm Kairi mit. Mein schwarzer Sora sperrte ihn ein unter Deck. Niemand soll dich haben. Nicht sie, nicht einmal ich. Du sollst genauso vergessen werden wie ich. Ich hörte den Captain lachen, und hinter ihm in den Schatten eine tiefe kalte Stimme wie ein Drahtseil, auf dem ich tanze...

Ich muss aufhören. Ich habe Angst vor mir selbst.

## Kapitel 35: Tag 35

Ich hätte es wissen müssen, es war eine dumme Idee vom Captain, die drei mit dem fliegenden Jungen in eine Zelle zu stecken. Natürlich sind sie da rausgekommen. Und Sora hat meinen lieben Anti-Sora kaputt gemacht. Das macht mich richtig sauer! Er hat mir so gute Gesellschaft geleistet in den ganzen Nächten, in denen ich alleine war. Das reicht, das ist zuviel! Ich hab mir Kairi geschnappt und bin rüber auf die Insel geschwommen (es war weiter als es aussah. Ich hätte doch ein Ruderboot nehmen sollen.) Dort allerdings schien der Wahnsinn ausgebrochen zu sein. Erst einmal ist es nicht lustig, sich mit einem bewusstlosen Mädchen über der schulter durch den Dschungel zu schlagen. Eine Schlange wollte mich fressen, aber ich habe ihr einen Knoten in den Schwanz gemacht. Dann kamen die Kinder. Die waren so beknackt wie Tidus und Selphie auf Speed zusammen, sie trugen Tierkostüme und schrien die ganze Zeit. Sie schienen auf der Suche nach jemandem zu sein, und irgendwann habe ich dann herausgefunden, dass es der komische fliegende Junge vom Schiff war. Der war wohl sowas wie ihr Anführer. Da ich ja ziemlich (besser gesagt: richtig) gut im anführen bin, hab ich mich vorübergehend zu ihrem Häuptling ernannt. Leider wusste ich nicht, dass sie ihre Häuptlinge zum Einstand mit Dreck bewerfen. Allerdings haben sie Kairi mit Kakteen dekoriert, das gefiel mir schon eher.

Der Grund warum ich ihr Anführer wurde, war, dass diese komischen schreienden Kinder-Tiere fliegen konnten. Und das war sehr seltsam, denn sie waren Füchse und Stinktiere, und der Bär sagte, seine Mutter wäre eine Ratte. Es musste also einen ganz besonderen Grund geben für ihre Schwerelosigkeit, denn ansonsten beflügelt bekanntlich nur der wahre Geist oder Red Bull, und hier waren weder Intelligenz noch Supermärkte vorhanden. Da ich ohne fremde Hilfe wohl kaum von dieser Insel wegkommen würde, beschloss ich mir den Grund für diese Flugkraft zu Nutze zu machen. Das war aber gar nicht so leicht. Die schreienden Kinder schrien, dass ich ja wohl blöd wäre wenn ich nicht fliegen könnte (was nicht stimmt), weil fliegen kann ja jeder (stimmt auch nicht), man bräuchte nur ein bisschen Glauben (glaub ich nicht) und Feenstaub dazu (es gibt gar keine Feen!). Dann müsste man nur mit den armen wedeln (das hab ich sogar versucht, ich sag sehr dämlich dabei aus) und dann würde man fliegen (gelogen! Ich flog jedenfalls nicht). Als ich aber noch blöd mit den Armen ruderd von einem Stein sprang, schrien sie plötzlich noch viel lauter als vorher, denn der fliegende Junge, der ihr Häuptling war, kam anscheinend zurück. Ich schloss daraus, dass Sora den Captain ordentlich vermöbelt hat. Gut dass ich nicht dort geblieben bin. Der fliegende Häuptling hieß Peter und beherrschte wenigstens die menschliche Sprache, dafür war er ganz schön eingebildet, glaubte mir mein Problem nicht und schubste mich kurzerhand von einer Klippe. Na toll. Ich sah schon mein Ende in Gestalt gezackter Felsen auf mich zurasen, da schwirrte der scheinbar geistesranke Peter um mich herum und leerte den Dreck aus seinen Taschen über mir aus. Er sagte, das sei Feenstaub. Weil er seine Fee verschenkt hat. An Sora. War ja klar, Sora hat die Fee und ich werde auf Felsen aufgespießt. Aber dann passierte etwas komisches. Ich bin nicht gestorben. Weil ich geflogen bin! Das war einfach unglaublich! Ich kann's immer noch nicht wirklich fassen. Wenn ich das Sora erzähle! Wahrscheinlich glaubt er mir sogar. Ich bin hoch über die Insel geflogen, über den Strand und einen Wasserfall hinunter. Ich hoffe, dieses Zeug hält eine Weile an. Auf jeden Fall habe ich etwas von meiner Hose gewischt und in die Tasche gesteckt, nur

für den Fall. Dann habe ich Kairi wieder auf meine Schulter verladen und bin schnellstens auf und davon, bevor die schreienden Kinder mich zum Abschied wieder feierlich mit Dreck bewerfen konnten.

Und dann... wusste ich nicht wohin. Nach Hause? Wo ist überhaupt Zuhause? Ob es Destinys Island noch gibt? Ein bisschen vermisse ich es ja schon, das Meer, den Wind, den warmen Sand und die Ruhe. Ok, ich vermisse es sehr. Vor Allem die Sonne. Davon habe ich in letzter Zeit wenig zu Gesicht gekriegt. Aber das kann ich vergessen. Wo sollte ich also hin? Am Ende war traurigerweise die kalte alte Hollow Bastion der einzige Ort, an den ich gehen konnte. Also flog ich los. Das war nicht schlau, denn ich hatte keine Ahnung, in welche Richtung ich überhaupt musste, und ohne Flugschiff und mit Kairi-Ballast dauerte es lang. Ich mein, echt lang! Ich war fix und alle als ich ankam. Hab Kairi bei Malefiz abgeliefert, soll sie mit ihr machen was sie will, mir egal. Ich bin so müde. Ich will einfach nur schlafen.

----

Ich bin aufgewacht, mitten in der Nacht, von der Stimme in meinem Kopf. Er lag neben mir auf dem Bett. Seine Augen brennen wenn er lächelt, und sein Herz ist schwarz. Es ist als wäre er leer.

Er ist so stark, dass es mir Angst macht.

## Kapitel 36: Tag 36

Ich kann ihn nicht vergessen. Ich kann ihn nicht sehen, aber er ist da. Seine Hände liegen auf meinen Schultern. Ich bin jetzt vollkommen sicher, dass ich mich nicht mehr in der Hand habe. Er lenkt mich. Das macht mich stark.

Er ist so mächtig, dass es mich berauscht. Ich will noch mehr davon.

Ich zittere, ich kann nicht weiterschreiben.

---

iCh bIN. aNSeM.

## Kapitel 37: Tag 37

Heute war ein langer Tag. Und das ist gut so, ich habe Angst, allein zu sein. Ich gebe es ungern zu. Aber irgendetwas ist passiert, das ich nicht kontrollieren kann. Mir fehlen mehrere Stunden, ich bin mitten in der Eiswüste aufgewacht und weiß nicht, wie ich dorthin gekommen bin. Auf dem Weg zurück zur Hollow Bastion ist jemand hinter mir hergegangen, so nah, dass ich seinen Atem im Nacken spüren konnte. Aber da war niemand, und das liegt nicht daran, dass ich irgendwann ziemlich schneeblind geworden bin. Ich gehe jetzt schneller und offene Plätze meide ich. Es fühlt sich an wie die Ruhe vor dem Sturm.

Malefiz hat mich auf eine neue Reise geschickt. Eine Prinzessin fehlt noch. Also bin ich losgeflogen und habe unterwegs die Musik im Jet so laut wie möglich gestellt um das Flüstern zu übertönen, das ich ständig irgendwo hinter mir höre.

Die Welt, in der ich gelandet bin, war nicht minder beklemmend. Ein riesiger düsterer Wald, ein riesiges düsteres Schloss, überall Fratzen, die mich anstarren. Gotische Gewölbe bis zum Abwinken und nirgendwo eine Karte. Ich habe zwei Stunden gebraucht, bis ich das Mädchen gefunden habe. Sie war nicht blond (ein Wunder!) und anscheinend auch nicht blöd, zumindest konnte sie lesen (Bücher. Dicke Bücher, ohne Bilder drin) und hat auch relativ schnell begriffen, dass ich nicht das Beste für sie im Sinn hatte. Zumindest hat sie mir eins mit ihrer Erstausgabe von Oliver Twist übergeben und ist abgehauen. Leider wurde alles noch viel ungünstiger als ich ihr hinterhergelaufen bin, denn ich bin über eine Uhr, eine Kommode, einen Kerzenständer, diverse Tassen und einen Kleiderschrank gefallen. Zuerst dachte ich, das wäre ein Sperrmülldepot, aber als der Müll begann mich zu verkloppen, hab ich meine Beine in die Hand genommen und hab mich vom Acker gemacht. Und ich dachte, die Geschichte mit dem fliegenden Brot wäre eine einmalige Sache gewesen. Aber die Welt ist wohl nicht auf meiner Seite.

Als ich die Prinzessin eingeholt und sie mit unter den Arm geklemmt hatte (sie ist übrigens gelb. Geschmack hat sie ja), wurde alles noch viel schlimmer (ja, das ist tatsächlich möglich). Denn plötzlich war nicht nur der Hausrat hinter mir her, sondern auch noch ein haariges Monster. Eine Art Hund mit Hörnern. Ein drei Meter großer Hund. Und augenscheinlich war er tollwütig, ausgehungert und scharf auf mich. So schnell bin ich in meinem ganzen Leben noch nicht gelaufen. Doch dummerweise muss er sich am Gummijet festgebissen haben oder so was ähnliches, denn ich bin ihn bis zur Hollow Bastion nicht losgeworden. Malefiz hat mich gleich wieder rausgeschmissen nachdem ich die Prinzessin bei ihr abgeliefert habe (herzlichen Dank) um das Monster loszuwerden. Anscheinend haben er und das Mädchen was am laufen. Das ist der ekligste Fall von Sodomie, der mir je untergekommen ist. Ich bin geistig blind bei dem Gedanken.

Gerade als ich ihn loswerden wollte, ist Sora aufgetaucht. Ich frage mich, wie er mich immer findet. Oder findet er mich gar nicht? Wahrscheinlich sucht er nicht mal. Er hat das Monster verteidigt. Dabei kann ich überhaupt nichts dafür! Anscheinend sind ihm inzwischen sogar Fremde noch sympathischer als ich. Er hat sein Schwert gegen mich gerichtet. Immer dieser Schlüssel! Ich hab ihn ihm weggenommen und er hat sich so gut angefühlt in meiner Hand. Da gehört er hin, zu mir, dann steht er nicht mehr zwischen uns. Ich denke wieder an die Tür zur Weisheit, an das Schlüsselloch, von dem Malefiz gesprochen hat...und sie hat recht! Ich kann es tun. Mit dieser Macht kann mir

nichts mehr etwas anhaben. Nicht einmal das Flüstern in meinem Nacken oder deine strahlenden Augen. Nimm dein Holzschwert zurück, Sora, geh nach Hause. Zurück auf die Insel und sei glücklich für immer und vergiss alles, was zwischen uns vorgefallen ist. Es ist zuviel passiert, es gibt keinen gemeinsamen Weg zurück mehr für uns. Aber für dich ist es noch nicht zu spät.

Am liebsten hätte ich ihn für immer angesehen, aber es tat mit jeder Sekunde mehr weh, ihn am Boden knien zu sehen, als hätte jemand etwas zerbrochen, dass ihm sehr viel bedeutet hat. In mir ist längst alles zerbrochen. Ich bin zurück in die Hollow Bastion gelaufen, so schnell ich konnte, aber jemand war wieder hinter mir her, und diesmal waren es die Ente und der Hund. Wenigstens hab nicht nur ich untreue Freunde. Was sie wohl an dem Schlüssel finden? Vielleicht ist er ja wertvoll. Oder essbar.

In der Halle hatten sie mich eingeholt, und wenig später auch Sora und das Monster (ob Sora weiß, was der mit der Prinzessin macht?). Jetzt wollte er sogar mit dem Holzschwert gegen mich kämpfen. Ich bin so wütend geworden wie noch nie zuvor. Wie kann er sich mit einem Holzschwert gegen mich stellen?! Gegen mich, den Meister der Dunkelheit! Aber eigentlich war es viel schlimmer, dass er das gegen mich gerichtet hat, was uns immer verbunden hat. Ich habe kein Zuhause mehr, man hat es mir genommen, meinen Freund, meine Kindheit, alles was ich hatte. Von mir ist nichts mehr übrig. Mir ist kalt geworden, so kalt wie noch nie in meinem Leben. Und diese Kälte floss aus meinem Herzen über meinen Körper und machte mich ganz dunkel, als wäre das Flüstern zu einem Fluss auf meiner Haut geworden. Du kannst mich nicht besiegen. Niemand kann das. Du sagst, deine Freunde machen dich stark? So etwas wie Freunde gibt es nicht. Es hat nicht einmal dich und mich gegeben. Es gibt nur die Dunkelheit und die Orte, die sie noch nicht erreicht hat. Alles woran du glaubst, kann nicht für lange sein.

Der Schlüssel lag in deiner Hand und der Hund und die Ente waren bei dir. Selbst das habe ich verloren. Aber das ist nicht wichtig. Ich habe gegen dich gekämpft wie ich noch nie gegen dich gekämpft hab. Es war ein kalter entfremdeter Kampf. Du warst nicht mehr du. Ich war nicht mehr ich. Nicht wie früher (oder hat es früher nie gegeben?). Die Entgültigkeit in deinen Augen macht mir Angst. Ich kann mich noch laufen fühlen, durch die Gänge des Schlosses, weiter, weiter nach oben, dem Himmel entgegen, der einen Sache, die noch immer genauso ist wie in diesem Trugbild meines Lebens, das schon so lange her ist. Aber es gibt keinen Himmel in diesem finsternen Schloss. Nur Dunkelheit.

Und dort habe ich ihn gefunden.

Oder er mich? Er war da, verborgen, doch er war da, und er gab mir die Kraft, die ich brauchen werde. Ich habe ein schwaches Herz. Nicht so wie deines. Denn ich trage dich im Herzen. Es ist Zeit loszulassen, so zu werden wie du, zu vergessen was wir einmal waren (oder nie gewesen sind?) und kalt zu werden. Deine Augen sind Eis. Ich öffne mich der Dunkelheit, ganz, vollständig, ich werde dunkel. Die Stimme in meinem Kopf ist alles, was noch da ist, und seine brennenden Augen sind meine. Die Welt ist zu ihm geworden.

Es gibt dich nicht mehr.

## Kapitel 38: Tag 38

Sora ist auf dem Weg hierher. Ich weiß dass ihn nichts aufhalten kann. Malefiz hat ein Schlüsselloch aus den Herzen der Prinzessinnen erschaffen. Sie sagt, es kann nicht geöffnet werden. Kairis Herz fehlt. Das fällt ihr früh ein, darauf wäre ich ja nie gekommen. Aber jetzt ist es zu spät für die alte Schachtel, Sora wird bald hier sein und ihr die Hölle heiß machen. Vielleicht hätte sie sich einen Zettel an den Kühlschrank pinnen sollen, ‚Kairis Herz finden, zum Liften gehen, Milch kaufen‘ oder so was ähnliches. Sie ist gegangen um Sora zu verprügeln und lässt mich alleine hier.

Ich sehe Kairi an und kann noch immer nicht glaube, dass sie eine Prinzessin sein soll. Wer hätte das gedacht, damals, als wir Kinder waren, wir hatten keine Ahnung. Sora, der strahlende Ritter, Kairi, die Prinzessin, die bald von ihrem Prinzen gerettet werden wird...und ich. Was bin ich in dieser Geschichte? Alles hat irgendwie mit mir zu tun, und dann doch wieder nichts. Wer spielt meine Rolle in diesem Märchen?

Ich fühle mich, als wäre ich schon lange tot, als läse ich in einem Buch, dass es mich einmal gegeben hat.

In meiner Tasche ist etwas hartes. Der Muschelanhänger. Ich drehe ihn hin und her, er ist so hell, seine Farben erinnern mich an Sand und Blumen und einen weit entfernten Sommertag. Aber ich habe keine Hoffnung mehr. Ich stecke ihn in Kairis Tasche. Trotz allem...waren wir nicht einmal so etwas wie Freunde? Aber ich weiß, so etwas wie Freunde gibt es nicht. Ich fühle mich, als nähme ich Abschied von mir an meinem Grab. Ich brauche das jetzt nicht mehr. Dinge wie ein Sommertag und Hoffnung, das ist etwas für eine Prinzessin. Und nicht für mich.

Etwas ist in meiner rechten Hand erschienen. Es fühlte sich an wie der Schlüssel, und doch ganz anders. Schwarz und kalt, so wie ich mich selbst anfühle. Hat es etwas mit Kairis Herz zu tun? Sie schläft noch immer. Der Muschelanhänger liegt in ihrer Tasche verborgen. Es ist ein kleiner Stern, grob gebunden mit Schnur. Ich muss an die alte Geschichte mit der Papu denken. Wenn zwei Menschen sich eine teilen, bleiben sie ein Teil des anderen, egal was passiert. Ich habe dir eine geschenkt, weißt du noch? Du hast sie weggeworfen. Vielleicht hätte ich alles damals schon verstehen sollen. Nicht erst jetzt, da ich finster geworden bin.

Dieses Schwert in meiner Hand hat etwas damit zu tun. Ein Schwert, das Finsternis in die Herzen tragen kann. Das einzig wahre; ich kann die Herzen sehend machen. Ein Schwert, die Herzen zu öffnen. Auch deines? Vielleicht, vielleicht auch deines.

Malefiz kam nicht wieder, also ging ich um nachzusehen, was da wohl passiert war. Natürlich hat Sora sie besiegt. Eine alte Frau zu besiegen ist auch nicht unbedingt ein Kunststück. Sie war schon fast fertig. Also hab ich sie getötet.

Hab ich das wirklich geschrieben?

Ich habe sie getötet. Nein. Das war nicht ich. ER war es.

Sein Name liegt auf meiner Zunge, schon seit langer Zeit.

Ansem.

Jener, der die Dunkelheit sucht.

Sora hat Kairi gefunden. Der Prinz und die Prinzessin, in einem dunklen Schloss. Du erkennst mich nicht. Ich bin es doch. Ich habe dir eine weile zugesehen bevor du mich gesehen hast, ich schwebe über dir, gehalten von ihm wie an einem Faden. Er setzt mich sanft ab. Da ist Zärtlichkeit in seinen Händen, eine sanfte Berührung in der Finsternis, die nur ich spüren kann. Du weißt nicht, was in dieser Welt geschieht. Er

spricht durch mich hindurch, meine Arme heben mich, ein Schwert in meiner Hand, ein Schauer auf meinem Rücken. Ich bin nicht mehr ich. Etwas ist schief gelaufen. Wenn er ich ist...was bin dann ich?

Ich falle.

Alles ist so finster.

Mich gibt es nicht mehr.

## Kapitel 39: Tag 39

Wie lange ist es her, dass ich gestorben bin?

Ich erinnere mich an einen Ort, an dem ich einmal gewesen bin. Etwas, das ich gefühlt habe. Eine unbeschreibliche Wärme. Eine Brandung, eine Umarmung. Jemand hat mich gefunden. Jemand, den ich schon mein Leben lang gekannt zu haben scheine.

Alles ist gut. Ich weiß es jetzt, ich wusste es in dem Moment, in dem er zu mir gekommen ist. Es gibt nichts schlechtes in dieser Welt, es gibt nichts außer dieses Licht, das ich im Herzen fühle. Bin ich noch ein kleines Kind? Die Welt ist wie ein großes Abenteuer.

Und dann bin ich zurück und breite meine Arme aus. Kairi steht vor mir. Lauf. Lauf weit weg, ich spüre seine kalte Hand in meinem Nacken, es ist nur ein Flüstern von mir übrig, nur ein Nebelstreif am Morgen, lauf weit weg.

Wo ist Sora?

Und da ist noch jemand, ein fremder Junge, weit weit entfernt, der mich mit seinen Augen ansieht. So vieles geschieht in diesem Moment. Ein Mädchen in einem weißen Schloss. Ein Junge an einem dunklen Strand (bin ich zuhause? Nein. So etwas wie Zuhause gibt es nicht.). Jemand ohne einen Namen. Das Schwert gleitet aus meiner Hand. Was habe ich getan? Die Welt hat sich verändert in diesem Moment.

Und Sora ist verschwunden. Es gibt keinen Ort mehr, an dem er noch ist.

## Kapitel 40: Tag 40

Wie viel Zeit ist vergangen? Ich liege in der Dunkelheit und warte. Ich habe keinen Körper mehr. Es ist erstaunlich, wie viel ich immer noch verlieren kann, jedes Mal wenn ich glaube, es ist nichts mehr da, das man mir noch nehmen kann.

Es ist meine Schuld, nicht wahr? All das, es ist wegen mir geschehen. Ich bin kein Nebencharakter in diesem Märchen...ich bin der Grund für alles. Ich erinnere mich jetzt. Ich habe die Tür geöffnet. Kindlichkeit, Unwissen, Neugier, Unsicherheit, Gier...all das hat die Dunkelheit zu mir gerufen. Oder mich zu ihr. Ich kann mich nicht erinnern. Mein Zuhause ist vergangen. Alles, was ich einmal liebte, ist fort. Das habe ich getan, mit diesen Händen. Aber ich habe keine Hände mehr. Ich hoffe, dass ich bald auch mich selbst vergessen kann.

Mein Körper wandelt durch eine leere Wüste. Ich gehöre nicht mehr mir. Meine Augen sind nun seine Augen. Und mein Herz? Wohin ist mein Herz gegangen?

Sora ist zurück. Er ist irgendwo unter diesem Himmel, weit fort, an einem Ort, den ich nicht mehr erreichen kann. Aus irgendeinem Grund weiß ich, dass er da ist.

Etwas liegt in seiner Hand. Ein Stern aus Muscheln.

---

Da ist ein Licht. Jemand hält mich umfassen.

Ein König aus einem fernen Land.

Gib nicht auf! Gib niemals auf.

Wer seid ihr? Wie konntet ihr mich finden, in der Finsternis, dort, wo nichts ist?

Dein Herz hat mich gerufen.

Mein...Herz?

## Kapitel 41: Tag 41

Unter meinen Händen ist schwarzer Sand. Ich höre die Brandung. Doch ich bin nicht zuhause. Ich liege an einem dunklen Strand und warte. Wie oft bin ich an diesem Ort gewesen? Alles endet hier. Alles kehrt hierher zurück. Ich sehe Spuren im Sand. Zwei Menschen sind hier vorüber gegangen. Einer davon hat deine Augen.

Sora. Er hat meinen Namen gerufen. Es ist, als wäre ich ganz plötzlich aus einem tiefen Schlaf erwacht. Ich bin zurück auf der Insel und du streckst deine Hand nach mir aus. Als ich mich zu dir umwende, sieht alles so seltsam aus. Bist du geschrumpft?...Nein. Ich bin gewachsen. Dies ist bin nicht mehr ich. Aber ich spüre diesen Körper um mich herum, auch wenn er mir nicht gehorcht. Er kämpft gegen dich. Nein! Nein, ich will das nicht. Ich will nicht mehr kämpfen. Es ist genug. Ich höre mich sprechen in einer kalten grausamen Stimme. Alles ist so weit entfernt von mir und doch bist du mir so nah. Wie lange war ich fort? Der Wind hat sich gedreht. Ich bin bei dir, Sora! Dann wird alles dunkel und ich kann es sehen: Kingdom Hearts.

Es ist, als käme ich zurück an den Ort meines Herzens. Wie kann ich noch nie hier gewesen sein? Eine Tür wie ein Mondstrahl. Hier liegt alle Weisheit verborgen, hier liegt der Grund aller Herzen. Du hast es fast geschafft. Niemand kann es tun wenn nicht du. Du gibst schon auf? Komm schon, Sora, du bist stärker. Stärker als alles, stärker als ich. Ich liege heute in deinen Händen, kannst du es nicht spüren?

Der Schlüssel ist wie eine plötzliche Flamme. Ansem ist so stark dass ich mein Gesicht abwenden muss. Doch da ist nichts berauschendes mehr, keine Gier, keine Lust. In Wirklichkeit ist er leer. Er weiß gar nichts. Das Gleißeln verschlingt ihn im Bruchteil eines Herzschlags. Nicht Kingdom Hearts. Ich sehe es mit dem letzten Funken meiner Existenz:

Du bist das Licht.

## Kapitel 42: Tag 42

Meine Hände liegen auf meiner Brust. Meine Füße stehen auf Sand. Alles ist finster, ich kann es sehen mit meinen Augen. Ich spüre meine Muskeln, meine Sehnen, meine Knochen, meine Haut. Ich spüre die Kleidung auf meinem Körper, ich schmecke die kalte Luft, ich rieche die Nacht. Ich bin geboren worden, gerade eben. Die Welt ist neu, der schwarze dunkle Strand ist noch nicht lange hier, meine Schritte überdecken die Fußabdrücke der zwei, die vor mir hier gegangen sind, ich weiß nicht wie lange es her ist.

Ich bin frei.

Es ist ein anderes Gefühl als das, von dem ich geträumt hatte, damals, vor langer Zeit. Damals wollte ich fliehen, ich dachte, Freiheit wäre etwas anderes als das, was jetzt ist. Doch es gibt nichts anderes als das, was ist. Ich bin nur das, was ich jetzt bin, in diesem Atemzug. Ich bin frei. Du hast mich freigelassen.

Ich kann zurück nach Hause.

Mein Herz in meiner Brust ist wie ein Vogel, zurück zu dir, zurück zu den sonnigen Nachmittagen und dem Glitzern auf den Wogen. Wir haben ein Spiel gespielt, weißt du noch? Das ganze Leben ist ein Spiel. Ich bin zurückgekehrt an den Anfang. Wir können uns aufs Neue begegnen.

Vor mir ist eine Strasse. Und ich weiß, was dahinter ist. Meine Beine laufen bereits bevor ich es bemerke, ich fliege, ich bin noch nie so schnell gewesen.

Eine unendlich lange Strasse. Keine Farben, keine Menschen. Niemand ist da als das Keuchen meines Atems. Eine unendlich lange Strasse. Wie lange laufe ich schon? Keine Zeit, nirgends. Ich laufe. Es gibt nicht mehr zu tun.

Ich kann nicht mehr. Sora. Diese Strasse hat kein Ende. Ich laufe weiter, ich strauchle, falle, stehe auf, laufe weiter. Ich kann nicht mehr. Ist das der Tod? Eine Strasse ohne Ende. Eine Knie bluten, meine Handflächen sind aufgeschlagen. Weiter, ich muss weiter.

Ich kann nicht mehr.

Ich bin so schwach, mein Körper gibt auf. Ich kann noch nicht gehen. Es kann noch nicht zu Ende sein. Ich muss dich wiedersehen.

„Gib nicht auf. Ich bin bald da.“

Wer ist da?

„Ein weiteres Schlüsselschwert. Der Schlüssel für diese Seite.“

Diese Seite? Wo bin ich? Welche Seite von was?

Wer bist du?

„Ich bin die ganze Zeit bei dir gewesen. Doch die Dunkelheit in deinem Herzen hat dich blind gemacht.“

Der König.

Ich weiß nicht, wer ihr seid, doch...was ist mit mir geschehen?

„Du hast die Dunkelheit besiegt. Doch dein Körper war fort, also ist nur dein Herz von dir geblieben, an diesem dunklen Ort, an dem die gestohlenen Herzen liegen.“

Ein gestohlenes Herz. Das ist es also was ich bin. Mehr ist von mir nicht übrig. Ich werde nicht mehr nach Hause gehen. Die Hoffnung ist nicht für mich. Diese Welt ist ein Abenteuer, das andere für mich austragen.

Wo ist mein Platz in der Geschichte?

Was soll ich tun?

„Bald wird die Tür der Dunkelheit erscheinen. Eine Tür, durch die wir nicht gehen können. Um sie zu schließen, bedarf es zweier Schlüssel und zweier Herzen.“

Ist es das, worin schließlich alles endet? Ich gebe mich selbst hin für diese letzte Aufgabe. Mein Herz für diese Welt. Ist es nicht recht so? Das Schwert, um Herzen zu öffnen. Vielleicht hat es schlussendlich meines geöffnet.

„Vielleicht bist auch du aus diesem Grund hier. Vielleicht gibt es so etwas wie Schicksal.“

Vielleicht gibt es so etwas wie Schicksal.

Ich habe nie daran geglaubt. Kann es so gewesen sein? Bin ich mein Leben lang gelaufen, bis zu diesem Moment, Ist dies die Erfüllung meiner selbst?

Und kann das...alles sein?

Wenn meine Reise hier endet, dann ist das in Ordnung. Ich habe alles zurückgelassen, es ist nichts mehr von mir übrig. Sag mir nur eins...geht es ihm gut?

Als wir klein waren, habe ich ihn immer beschützt. Wenn es mich nicht mehr gibt, wer wird auf ihn achten? Ich muss wissen dass es in Ordnung ist. Mehr als das brauche ich nicht.

„Du fühlst ihn, ist es nicht so? Nur dein Herz allein entscheidet, wie du ihn wiederfinden wirst.“

Und in meinem Herzen fühle ich ihn laufen, seine Schritte auf den Boden meiner Seele, die Sonne in seinem Lachen, in meine Arme, direkt in mich hinein. Ich weiß, wer wir sind. Ein Herz von zweien, das bin ich. Ein Herz von zweien, das bist du. Den letzten Weg gehen wir gemeinsam, auf zwei Seiten des selben Himmels. Darin sind wir am Ende vereint.

Ich danke dir.

## Kapitel 43: Tag 43

Die Tür ist groß und finster. Ich erkenne sie aus dem Alptraum, den ich geträumt habe. Eine Tür wie ein Fingerzeig der Dunkelheit. Kälte ist um mich, ich höre sie kommen, sie drängen dem Licht entgegen wie eine Flut aus Nacht. Sie werden dich nicht erreichen. Ich lasse nicht zu, dass sie dich auch nur berühren. Sie müssen erst an mir vorbei.

Ich höre deine Stimme wie eine weit entfernte Glocke. Du schaffst es nicht.

Gib nicht auf! Gemeinsam können wir es schaffen!

Ich kann nicht deuten, was alles in deinen Augen ist als wir uns treffen. Ich höre deine Stimme, ich sehe dein Gesicht, aber in mir ist nichts, das dich erkennen kann. Mein Mund ist trocken. Dies ist der Abschied. Warum gibt es nichts mehr zu sagen? Ich habe keine Worte mehr. Dies ist das letzte Mal das ich dich sehe. Nichts scheint gut genug um gesagt zu werden.

Ich lasse dich los, weißt du das? Ich lasse dich gehen. In diesem Moment sind wir zusammen.

Und aus dem Licht dieses Moments sehe ich den König, der die Flut zurückdrängt. Es ist Zeit, die Aufgabe zu erfüllen. Ich kann nicht alles verstehen, aber ich weiß dass es richtig ist wenn ich ihn ansehe. Und Sora zögert. Um meinetwillen.

Um meinetwillen.

Die Zeit hält inne, ein halber Atemzug. Um meinetwillen. Für mich. Etwas zwischen dir und mir, und ich spüre das wir Kinder waren und dass mein Herz bei dir ist, jetzt, in diesem Moment, und dass ein Teil davon in deinem Herzen liegt. Der eine bleibt ein Teil des anderen, was immer geschieht. Ein Licht zwischen dir und mir. Ein Muschelanhänger in deiner Tasche. Es gibt vieles, das du nicht weißt.

Sie kommen. Es ist Zeit.

Es wird immer eine Tür zum Licht geben. Eines Tages.

Der Spalt wird kleiner, der Abstand zwischen uns wird geringer. Ich kann direkt in deine Augen sehen. Ich trinke dein Licht, das letzte Licht meines Lebens. Du bist frei, weißt du das? Weißt du, was das bedeutet? Das Leben ist ein Spiel. Ich hätte es gerne noch einmal mit dir gespielt. Du bist nicht so dumm wie ich dachte. Und noch viel dümmer. Weißt du noch, wie sich meine Arme um dich angefühlt haben? Ich habe gelacht, damals. Ein einziges Mal in meinem Leben. Weißt du noch, wie warm der Sand unter unseren Füßen war? Kannst du für mich zurückgehen und das alles noch einmal erleben? Kannst du noch einmal tief einatmen und wissen, dass es einen Ort gibt, an den wir immer zurück können? Wir hatten so viele Träume von großen Abenteuern, die wir einmal erleben wollten. Dies ist unser eines großes Abenteuer. Es tut mir leid, dass wir es nicht gemeinsam bestehen konnten.

Es gibt jemanden, der auf dich wartet. Auf mich wartet niemand mehr. Es ist richtig, dass es so endet. Du wirst weitermachen und erwachsen werden, du wirst noch viele Träume haben und alle werden in Erfüllung gehen. Das Licht in deinem Herzen wird die Welt vor jeder Finsternis retten. Dein Abenteuer geht weiter. Diese Welt wartet auf dich.

Kümmere dich um sie.

Deine Augen sind das letzte, das ich sehe. Dann ist alles finster und die schwarze Flut bricht über mich herein.

Ich bin bereit. Ich werde aufrecht sterben. In meinem Inneren bin ich schon tot.

Meine rechte Hand ballt sich um das Heft des Schwertes, ich höre irgendetwas,  
jemand ist bei mir.  
Dann nichts mehr.